

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 226.

Dienstag den 27. September

1881.

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Wegen bevorstehender Separirung unserer Geschäfte werden wir, um mit den Lagerbeständen zu räumen, sämtliche vorrätthige Waaren zu **bedeutend ermäßigten** Preisen ausverkaufen.

Vorrätthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel zc., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portièren, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisebetten, Cocos-Läufer, -Matten zc. zc. — Unsere Tapetenarten sind um ca. 15 pCt. billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

6704

Friedrichstraße
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
No. 14.

Zu Verlage von Adolph Gestowitz in Wiesbaden, Frankfurterstraße 13, erschien:

Das Mieth-, Pacht- und Gesinderecht
nach Nassauischem Particularrecht, der deutschen Civil-Prozessordnung und dem gemeinen Recht, von einem Königl. Preuss. Rechtsanwält in Wiesbaden.

Preis gebunden 1,30 Mk., broch. 1 Mk.

Vorrätthig in allen Wiesbadener Buchhandlungen. 6574



!!Wichtig für Damen!!

Es sind nur noch auf Lager:

Weisse Corsetts!

von Tailleweite 56 bis 80 Centim.
und werden, um damit gänzlich zu räumen,
von 2 Mk. an abgegeben bei 6205

Moritz Mollier, Langgasse 17,
Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft.

Gebraunte Kaffee's!

Als besonders feine und kräftige Haushalt-Kaffee's
empfehle meine stets frisch gebrannten Sorten à Mk. 1.40,
1.50, 1.60 und Mk. 1.70.

6153

Eduard Böhm, Marttstraße 32.

Regen-Mäntel, Brunnen-Mäntel, Winter-Mäntel,

neueste
Modelle,

Regen- & Winter-Mäntel

für Kinder jeden Alters

empfehl in grosser Auswahl zu

billigen und festen Preisen

S. Hamburger,

Specialität in Damen-Confection,
34 Marktstrasse 34. 6129

Havanna-Ausschuss-Cigarren.

Die ächten Havanna-Ausschuss-Cigarren à 6 Pfg.
per Stück wieder eingetroffen bei
6029

Heinr. Fett, Kirchgasse 47.

Magazin: Hellmundstraße 13^a, Hinterhaus.

Büdinge, frisch, zum Roheffen, per Stück 8 Pf.,
Fludern, " " " " 25

6907

J. C. Bürgener,

Bekanntmachung.

Freitag den 30. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend, werden
in dem Hause **Kirchgasse 30 (Karlsruher
Hof)**, eine Stiege hoch, hier: 3 Herren- und
1 Damen-Pelzmantel, 2 Pelz-Jaquets, 87 Muffe
von verschiedenen Pelzarten, eine große Parthie
Pelz-Tragen, 33 Stück unverarbeitete Nerz-Pelze,
12 Stück unverarbeitete Zobel-Pelze, desgleichen
14 Stück Marder-Pelze, sowie sonstige diverse
Pelzfachen, als 3 Biber-Felle, 1 Angora-
Schafpelz, 3 Reise-Recessaires, 10 Meter
Atlas (doppeltbreit), ferner 2 Ladentheken mit
großen Auslagelasten, 3 Glas-Ladenschränke,
1 Spiegel, 1 ovaler Tisch und eine Gruppe
Wildkazen versteigert.

Wiesbaden, den 14. September 1881.

Carius,
Gerichtsvollzieher.

6925

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags von
9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr, findet die **Mobilien-
Versteigerung** der Frau **Lavater Wwe.**
im „**Römersaale**“, Dogheimerstraße 15, statt.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

214

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines alten, renommirten Uhren-
geschäfts werden sämtliche Waarenbestände des-
selben nächsten Freitag den 30. September und
Samstag den 1. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, im Hause **Kirchgasse 47** gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum
Ausgebot:

Goldene Damen- und Herren-Uhren (18karätig), feine
Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssel, Medaillons,
franz. Wecker, Pariser Pendules, Schwarzwälder Uhren,
1 drei Monate gehender Regulateur, eine Theilmachine,
mehrere Hundert große Uhrengläser, alle möglichen
Fournituren, ein vollständiges, optisches Waarenlager,
Brillen, Pince-nez, Operngucker, Loupen, Thermometer,
Barometer u. u., ferner eine Ladeneinrichtung, Waaren-
schränke, 2 doppelte Eiserschränke, Gasleitung und Lampen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

210

Medicinal-Leberthran

in feinsten Qualität empfiehlt
6873

E. Möbus, Taunusstraße 25.

Wegzugshalber zu verkaufen: 1 Bettstelle mit Sprung-
rahme, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, ein Sopha, ein
Kleiderschrank, ein Ofen und verschiedenes Küchengeräth.
Näheres Karlstraße 2. 6888

Notizen.

Heute Dienstag den 27. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Portefeuillewaaren u., in dem Laden des Herrn Ph.
Landsrath, Kleine Burgstraße 9. (S. heut. Bl.)
Mobilien-Versteigerung der Familie Schönstadt, in dem Hause große
Burgstraße 7. (S. heut. Bl.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in dem Auktionssaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung des Herrn Lindermeisters Peter Traut, in den Distrikten
Grub und Königstuhl. Sammelplatz am Krieger-Denkmal im Nerothal.
(S. Tagbl. 225.)

Nachmittags 4 Uhr:

Ein gebrauchter, gut heizbarer, transportabler **Porzellan-
Ofen** wird sofort zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.
dieses Blattes. 6879

Ein kleiner, gebrauchter **Regulir-Fülllofen** zu kaufen ge-
sucht Faulbrunnenstraße 12. 6653

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten
die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte,
Bruder, Onkel und Schwager, der

Landes-Bau-Inspector J. Bertram,
heute Morgen gegen 2 Uhr nach längerem Leiden sanft
entschlafen ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. September 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen **Mittwoch den
28. September Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom
Sterbehause, Adolphstraße 16, auf dem neuen Fried-
hofe statt. 6837

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
Botschaft, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Clara,**
im Alter von 3 Jahren und 11 Monaten nach kurzem,
schweren Leiden am 25. d. Mts. sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 28. d. Mts.**
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wilhelm Sadony.
Elise Sadony.

6862

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein selbstständiges Waschmädchen sucht Beschäftigung im
Waschen. Näh. Nerostraße 44, Parterre. 6913

Eine junge Wittwe, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht
Stelle. Näheres Hochstraße 10. 6916

Eine **Schenkamme** sucht Stelle. N. Oranienstraße 15. 6864

Ein **gefehtes Mädchen** mit guten Zeugnissen,
welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht,
sowie 1 perfekte Herrschaftsköchin und 2 Haus-
mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen
zum 1. October d. A. Eichhorn, Michelsberg S. 6905

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten in einem Confections-Geschäft. Näh. Schulgasse 17. 6856

Ein anständiges, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Hochstätte 2. 6872

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 6902

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 2. 6865

Ein zuverlässiges, gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 6932

Eine tüchtige, zuverlässige Herrschaftsköchin mit 3jährigem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 6932

Ein Mädchen, das gut nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, „Germania“. 6932

Ein junger Mann vom Lande sucht eine Stelle als Hausburische. Näheres Häfnergasse 16 bei Frau Rudolf. 6903

Gewandte Herrschaftsdienner und Kutcher mit guten Empfehlungen, sowie einige tüchtige Hausburschen und ein Krankenwärter empfiehlt für sogleich

A. Elchhorn, Michelsberg 8. 6905

Ein junger Mann, welcher in einem Colonialwaarengeschäft seine Lehrzeit beendet, sucht per 15. October oder 1. November Stellung in einem Geschäft irgend einer Branche als Commis. Prima Zeugniß. Näheres Expedition. 6926

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau wird gesucht Heleneustraße No. 3, 1 Stiege. 6855

Ein Kindermädchen gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 St. 6854

Ein zuverlässiges, kräftiges Mädchen zum Ausfahren eines Kranken gesucht. Anzumelden Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr Hellmündstraße 3a, I. links. 6912

Eine feindbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 5. October gesucht Gartenstraße 1. 6871

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf den 1. October von einer ruhigen Familie gesucht Adelhaidstraße No. 16a, 1 Treppe hoch. 6889

Gesucht 2 feinere Stubenmädchen, 3 Kellnerinnen, 3 Mädchen für allein und 2 Kindermädchen; auch sucht ein anst. Mädchen, das nähen, bügeln und gut kochen kann, Stelle als Hausmädchen oder für allein d. Frau Herrmann, Ellenbogengasse 17. 6904

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6878

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Moritzstraße 44, Parterre. 6859

Gute Stellen sind zu besetzen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6930

Ein erfahrenes, braves Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, zum 1. October nach Mainz gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6922

Ellenbogengasse 5, Parterre, wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 6924

Es wird für sogleich ein Zimmermädchen gesucht, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit mitübernimmt. Offerten und Zeugnisse unter A. V. Z. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6935

Hausmädchen, mehrere feine, 1 Kinderfrau, 1 gelehrtes Kindermädchen u. mehrere starke Küchenmädchen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6941

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, findet sofort Stelle. Näheres Expedition. 6934

Gesucht sofort für bürgerliche Küche und Hausarbeit ein braves Mädchen vom Lande. Gute Zeugnisse Hauptfordernd. Offerten unter M. E. N. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6936

Ein kräftiges Frauenzimmer wird auf 14 Tage zu häuslicher Arbeit gesucht. Kost und Schlafstelle kann gegeben werden. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stock. 6929

Köchinnen, perfekte und feindbürgerliche, gegen hohen Lohn, sowie Mädchen, welche kochen können, gesucht durch Ritter's 6941

Bureau, Webergasse 15. 6941

Als Kaffeeköchin und Küchen-Haushälterin wird ein gelehrt, gut empfohlenes Mädchen, welches längere Zeit in einer Stelle war oder das Küchenwesen in einem Hotel erlernte, gesucht durch Ritter, Webergasse No. 15. Dauernde, gut bezahlte Stelle. 6941

Gesucht zur Stütze der Hausfrau ein geb. Mädchen gelehrt Alters, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann, die feineren Hand- und Hausarbeiten versteht und gute Empfehlungen hat. Offerten beliebe man unter Chiffer A. A. 75 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6665

Gesucht eine bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch. 6679

Glasergehülfe gesucht Louisenstraße 34. 6877

Ein tüchtiger Hausburische

wird gesucht Langgasse 34. 6914

Gesucht ein junger Restaurationskellner, feindbürgerliche Köchinnen, angehende Kammerjungfern, ein nettes Mädchen zu Kindern, Zimmermädchen, tüchtige Hausmädchen und eine gewandte Kellnerin d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine ältere, gebildete Dame wünscht in einer Familie mit Anschluß an dieselbe Wohnung mit Pension. Offerten bittet man unter Chiffre O. W. mit Preisangabe pro Monat in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6900

Ein einzelnstehender Herr, ruhiger Miether, sucht für den Winter, event. auch für längere Zeit ein oder zwei nach Süden gelegene Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub W. 1800 an die Expedition d. Bl. niederzulegen. 6908

Angebote:

Adelhaidstraße 45 ist eine Mansarde mit Kellerraum abzugeben. 6869

Viebricherstraße 13 ist die **Bel-Etage** mit **Preisermäßigung** zu vermieten. 6591

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Michelsberg 30 sind im 1. Stock 5 Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2, I. 6870

Wellrißstraße 29 ist eine Wohnung im ersten Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller zu verm. 6851

Wilhelmstrasse

eine elegant möblierte Etage, 6—8 Zimmer, auf Verlangen mit Küche, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exp. 6860

Feldstraße 3, 2 St. h., eine Schlafstelle zu vermieten. 6910

Eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten Platterstraße 1c. 6858

Möbl. Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 18, Part. 6940

Salon, zwei Zimmer, möbliert, mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer abgegeben Neuberg 16. 6874

Eine elegante Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer und Zubehör, per October zu vermieten. Näh. Exped. 6874

Laden auf 1. April zu vermieten in dem Hause Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst 1 Stiege h. 6622

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Steppdecken in Cattun per Stück à Mk. 11,
Steppdecken in purpur Cattun per Stück à Mk. 14,
Steppdecken in rein wollen Satin,
Steppdecken in Seide,
Steppdecken mit Daunnen

empfiehlt in **reichhaltiger Auswahl**

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

6245

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Parthie

Elsasser Madapolam,

84 Centimeter breit, per Meter 42 Pfg.

(zu jeder Art Wäsche geeignet).

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Hemden-Fabrik. 178

Die zurückgesetzten

Weissen Gardinen

in **Resten**

von 2 bis 3 Fenster

sind zu sehr billigem Preise zum
Ausverkauf gestellt. 277

M. Wolf, Zur Krone.

Medicinal-Leberthran in bester Qualität, zum
 Material- und Farbwaaren-Handlung von Einnehmen, empfiehlt die
 6824 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Eine schwere, gute **Schneider-Maschine** ist wegen Sterb-
 fall billig zu verkaufen Steingasse 29. 6920

Manilla-Stoffe

für **Vorhänge** und **Portièren**
 in grosser Auswahl zu

≡ **Fabrikpreisen.** ≡

Gebrüder Rosenthal,
 204 39 Langgasse 39.

Restauration zum „weissen Lamm“,
am Markt.

Heute Dienstag den 27. September von 6 Uhr ab:

Has im Topf. 6917

Restaurant Christmann.

Neuer Wein. 6909

! Frischer Hahnenkamm! ,

die so geschmackvolle Pilze, empfiehlt
 6894 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Möbel.

Durch große und sehr vortheilhafte
 Einkäufe bin ich in der Lage, zu
 äußerst billigen, aber festen Preisen
 zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager **Polster- und**
Kastennöbel in jeder Holzart von den geringsten bis zu
 den elegantesten **Salonnöbel.** Auch liefere ganze **Aus-**
stattungen. Für gute und solide Arbeit

Garantie ein Jahr.
 Sodann empfehle mein Lager in **Wohhaaren, Bett-**
federn und Daunnen.

W. Schwenck, Schreiner und **Möbelhändler,**
 5642 **3 Schützenhoffstraße 3.**

Zu verkaufen **zwei schöne Pferde,** eine Schimmel- und
 eine braune Stute, gut geritten und auch zum Fahren. Adressen
 unter T. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6884

Ziehung morgen Abend!
 Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. zu haben in
 Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 224

Carl Grünig,
 31 Kirchgasse 31,
 Ecke der Kirchgasse und Friedrich-
 straße,
 empfiehlt sein
Lager
 in jedem Genre
 und
 reichhaltigster
 Auswahl durchaus ge-
 diegener Muster zu streng
 realen Preisen. 6112
Reste besonders billig.

Damen-, Kopfhaar- & Bettfedern-Lager.
 6919
 Zwilch, Federleinen, Barchent.
 Federdecken, Federkissen,
 Kopfhaar- & Heergras-Matrassen.
Michael Baer, Markt.

Hüte
 zum Färben und Faconniren
 werden angenommen bei
 6899 **Geschw. Rissmann.**

Heute Dienstag,
 Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Grosse Mobiliar-Versteigerung
 der Familie Schönstadt
 im Hause
7 große Burgstraße 7.
Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.
 214

Heute
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
Nachlass-Versteigerung
 6 Friedrichstraße 6.
 Es kommen zum Ausgebot: Nußbaumene Möbel, be-
 sonders 1 zweithür. Schrank, Kommoden, Tische u. c., Lüsters,
 Kleider und Hausgeräte aller Art. Der Zuschlag erfolgt
 ohne Rücksicht auf Lage.
Ferd. Müller,
 Auctionator.
 210

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 29. September Abends 7 1/2 Uhr:
 Probe für Sopran und Alt; um 8 Uhr für Herren.
 Nach Schluß der Probe um 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht über das letzte Vereinsjahr;
 Festsetzung der Beiträge für das be-
 ginnende Vereinsjahr;
 Wahl der Vorstandsmitglieder;
 Genehmigung des Budgets;
 sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die General-Versammlung findet ebenso wie die Proben in
 der Aula der städtischen Bürgerschule, Drantienstraße 7,
 statt und werden dazu sämtliche ordentliche Mitglieder (active
 und inactive) höflichst eingeladen.
 168

Der Vorstand.

Soeben erschien und ist in **H. Ebbecke's**
 Buchhandlung vorräthig:

Die Ueberbürdung der Jugend.

Ein Mahnwort an Eltern, Lehrer und Jugendfreunde
 der gesammten deutschen Nation

von **Dr. Fr. Wilh. Fricke.**

Preis 50 Pfg.

Wir empfehlen obige Schrift, in welcher der als Schulmann
 und pädagog. Schriftsteller rühmlichst bekannte Verfasser mit
 tiefer Sachkenntniß und gerechter Würdigung aller in Betracht
 kommenden Verhältnisse die Mißstände des heutigen Schul-
 wesens einer scharfen und gerechten Kritik unterzieht, Allen,
 denen das Wohl der Jugend, des Volkes und des Staates
 angelegen ist. 6815

Frankfurter Journal,

erscheint täglich in 3 Ausgaben nebst der belletristischen Aus-
 gabe „Didaskalia“ und der wöchentlichen Gratis-Beilage
 „Der Schalk“. Vierteljährlicher Abonnementspreis 6 Mt.
 25 Pf. Einzelne Nummern kosten 5 Pf.

Man abonniert bei **P. Hahn, Kirchgasse 51,**
 6818 Agentur des „Frankfurter Journals“.

Tanz-Institut.

Beginn des Unterrichts:

Montag den 17. October c.

Anmeldungen nehme ich täglich von 11 bis
 4 Uhr in meiner Wohnung Tannußstraße 16,
 1. Etage, entgegen.

6835

Otto Dornewass.

**Winterpantoffeln und Stiefel,
 Einlegsohlen aller Art**

in nur bester Qualität empfiehlt die Lederhandlung von
 6890 **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.**

Webergasse 37,

„Zur Stadt Frankfurt“, sind 2 große Pfeilerspiegel, Höhe
 175 Ctm., Breite 80 Ctm., 1 großer nußb. Spiegelschrank,
 1 Secretär und 2 Säulen-Defen billig zu verkaufen.

6895

F. Welmer.

Von heute an wohne ich in meinem neuerbauten Hause
Platterstraße 1c.
 6938 **Ludwig Stubenrauch, Maurermeister.**

Rosshaare

für Polster und Matratzen

per Pfund von 1 Mark an.

Michael Baer, Markt,

6918 Manufactur- & Bettwaarengeschäft.

1881er import. Havana=Cigarren

sind wieder eingetroffen.

6897

J. C. Roth, Langgasse 31.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbezusatz.

Franz Christoph in Berlin,

Erfinder u. alleiniger Fabrikant d. ächt. Fußboden-Glanzlack.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **E. Möbus,**
 Taunusstraße 25. 6911



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm, lebende Aale, lebende Hechte, lebende Bärse, lebende Karpfen, ferner Steinbutt, Seezungen, lebend-frischen Bander, täglich frischen geräucherten Aal per Pfund 1 Mk. 60 Pf., prächtvolle Kieler Röhre-Bücklinge per Stück 8 Pf. empfiehlt **Prein.** 6928

Gepflückte Äpfel,

verschiedene Sorten, im Kumpf und Malter zu haben Röderstraße 23 im Laden. 6891

zu verkaufen. Näheres bei **J. Rapp,**
 Goldgasse 2. 6876

Äpfel und Birnen zu verk. Hellmundstraße 27a. 6875

Gute Sorten gepflückte Äpfel sind zu haben bei
 6915 **J. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Johannisbeerwein in Flaschen zu verkaufen bei
 6816 **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße.**

Wilhelmstraße 8, Parterre,

umzugs halber ein **Walifander-Bücherschrank,** Waschtisole, Manilla- und Rips-Gardinen, spanische Wand, neue Badeswanne, Sitzbadewanne, Geschirr, Waschkücher u. zu verkaufen von Morgens 9-12 Uhr. 6831

Wegen Sterbfall sind **3 gute Kühe,** die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Diebrickerstraße 15. 3388

Ein **Ziegenbock,** Prachtexemplar, für die Zucht geeignet, sowie schöne **Römischkohl- und Winterjulat-Pflanzen,** beste Sorten, zu verk. bei **J. König, Walluferweg im Gartenhaus.** 6809

Ein groß. eich. **Krautständer** bill. abzug. R. Exp. 6896

English Lessons by an English Lady. Grammar, Conversation, Literature. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 6846

Es wird ein Kapital von **6000 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit bei einem öffentlichen Fond gesucht. Näh. Auskunft erteilt der Bürgermeister Kullmann in Hochheim. 6937

12,000 Mark zu 6%

auf gute Nachhypothek von einem prompten Binszahler sofort gesucht. Offerten unter E. E. 70 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 6927

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein Paar **Ohringe,** blau emailirt, mit Perlen besetzt. Man bittet, dieselben gegen Belohnung im „Kassauer Hof“ abzugeben. 6866

Verloren am Sonntag Morgen um 1/2 12 Uhr eine kleine Dose mit **Broche** und **Ohringen** von **Silber** in Mitte der Langgasse. Man bittet um Abgabe auf der Polizeidirection. 6883

Mitte letzter Woche blieb bei Herrn **Boché,** Herrn **Engel,** **Webergasse,** oder an der Traubenkur ein **seidener Damenschirm** stehen, der gegen einen baumwollenen vertauscht wurde. Der ehrliche Besitzer desselben wird ersucht, solchen Gartenstraße No. 10 abzugeben. 6923

Ein **Zuschneide-Cursus** für Damen nach französischer Methode beginnt den **1. October.** Näh. Exped. 6861

Gesucht zwei nebeneinander liegende Plätze **I. Rangloge, Vorderstg, zu einem Viertel Abonnement Louisenstraße 3, Part.** 6892

1/3 Abonnement numerirtes **Parterre** ist abzugeben. Näheres Kirchgasse 19, 1 St. 6885

Brockhaus' Conversations-Lexicon, 15 Bände, in seinem Goldschneideband, preiswürdig abzugeben. Näheres Expedition. 6882

Ein **Pianino** zu verkaufen Hellmundstraße 21, 3. St. 6853

Gesucht ein gebrauchtes **Klavier** oder **Pianino** billig zu kaufen. Gef. Offerten unter A. B. 4 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6893

Eine neue **Speisezimmer-Einrichtung** ist zu sehr mäßigem Preise ganz oder getheilt zu verkaufen Adelheidstraße 16, 2 Treppen. Anzusehen von 11 Uhr an. 6857

Ein **Kanape** ist billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Hinterhaus. rechts. 6933

Gehobelte Eichen-Fußbodenriemen,

glattkantig, Nut und Feder oder 2 Nuten, 24, 30, 35 Millimeter dick, liefert in kürzester Frist **Jean Gilles.** 6868

Ein **schöner Vogelkäfig** (Volière), 1 Mtr. 50 Ctm. lang, mit Tisch, 2 Meter hoch und 58 Ctm. tief, wegen Mangel an Raum billig abzugeben Langgasse 45. 6921

Walmühlweg 14 sind sehr gute **Birnen** per Kumpf 45 Pf. zu haben. 6847

Sonnenbergerstraße 4 sind gepflückte und geschüttelte **Wiesenbirnen** und verschiedene andere Sorten **Birnen** zu verkaufen. 6887

Gute, blaue **Pfälzer Kartoffeln** per Kumpf 30 Pfg., gelbe 27 Pf., im Centner billiger und frei ins Haus geliefert zu haben bei **K. Willenbücher, Saalgasse 34.** 6906

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 6802

Packkisten billig zu haben Marktstraße 9. 6217

Biegen zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h. 6996

Ein Blumentisch, eigener, eine Waschkommode, Nachttisch, Bettstellen, tannene und nußbaumene, sowie ein großer Spiegel, Alles neu, billig zu verkaufen Hochstraße 22 im Laden. 6901

Ein ein- und ein zweithür. Kleiderschrank zum Abschlagen sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6863

Tagess-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. P Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2082

Heute Dienstag den 27. September.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1880 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 27. September. 177. Vorstellung.

Die Neuerwählten.

Familiengemälde in 2 Akten nach Björnsterne Björnson von J. Voges.

Personen:

Table listing characters and actors for 'Die Neuerwählten'. Characters include Der Amtmann, Dessen Gattin, Laura, Weider Tochter, Alfel, ihr Mann, Mathilde, Laura's Gesellschafterin, Ein Diener, Ein Mädchen. Actors include Herr Grobeder, Fr. Widmann, Fr. Hell, Herr Wed., Fr. Wolff.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Amtmanns, der 2. ein Jahr später in der Residenz in Alfel's Wohnung. — Zeit: Die Gegenwart.

Tanz.

Die Wiener in Paris, oder: Der zwölfte Februar.

Genrebild in 1 Akt von C. v. Holtei.

Personen:

Table listing characters and actors for 'Die Wiener in Paris'. Characters include Der Graf von Berth, Herrmann, ein wohlhabender Bürger aus Wien, Loui, dessen Frau, Ferdinand, Weider Sohn, Breu, Diener bei Herrmann, Loujour, Commisſionär, Kathi, seine Frau, Nabelon, Weider Tochter, Ein Sohndiener. Actors include Herr Reuble, Herr Rudolph, Fr. Widmann, Herr Neumann, Herr Holland, Herr Köchy, Frau Rathmann, Fr. Neumann, Herr Brüning.

Die Scene spielt in Paris.

Anfang 6 1/2, Ende nach 1/2 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Waffenschmied.

Locales und Provinzielles.

* (Hohe Gäste.) Se. Durchlaucht Fürst Alexis Obolensky, Ihre Durchlaucht die Fürstin Olga Obolensky und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Agrippina Obolensky nebst Dienerschaften sind von Petersburg zum Gurgebrauch hier eingetroffen und haben im „Rhein-Hotel“ Wohnung genommen.

* (Se. Excellenz Herr Staatsminister und Ober-Präsident Graf Culenburg) traf am Sonntag Abend 9 Uhr 15 Minuten mit der Rheinbahn hier ein, am Bahnhofe empfangen von den Herren Regierungs-Präsident v. Wurmb und Polizei-Director v. Strauß. Wohnung hatte der Herr Ober-Präsident, der gestern Vormittag wieder von hier abgereist ist, im „Hotel Adler“ genommen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 26. September.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-Inspektor Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Fausser, Käbberger, Kimmel, Rädler, Dr. Schirm, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. — Zur Kenntniß des Collegiums gelangt folgendes Schreiben des Herrn Staats-Secretärs des Reichspostamts: „An Hochlöbliche Oberbürgermeisterei Wiesbaden. Zur Erinnerung an die feierliche Einholung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preußen in Berlin am 26. Februar 1881 und an die ehrenvolle Beistellung, welche, altem Herkommen gemäß, der deutschen Post bei diesem Ereignisse vergönnt gewesen ist, habe ich ein den Postzug darstellendes Gedenkblatt anfertigen lassen. Dem hochlöblichen Oberbürgermeisteramt beehre ich mich ein Exemplar dieses Gedenkblattes beifolgend ganz ergebenst zu übersenden. Berlin, den 22. September 1881. Stephan.“ Das Geschenk wird beistens dankend acceptirt. — Die Kastanien-Versteigerungen mit Ausnahme der zahmen Kastanien an der Pfaffenstraße werden genehmigt; erlöbt sind 333 Mark. — Mit der auch vom Bürgerausschusse genehmigten Anlage eines Weges nach dem Schlachthausbau an der Mainzerstraße soll baldigt vorgegangen werden. Die projectirte Straße sollte ursprünglich 14 Meter breit werden, heute erklärt sich der Gemeinderath mit der vom Bürgerausschusse vorgeschlagenen Breite von 12 Metern einverstanden. — Ein Besuch von Bewohnern der Sonnenbergstraße und

Parstraße um Entfernung des Hirschparkes aus den Curanlagen wird hierauf vorgetragen. In demselben wird auf den gegenwärtig wieder bestehenden Mißhand hingewiesen, welcher sowohl durch die üblen Gerüche hervorgerufen werde als auch den Sitten und der Moral widersprechend sei. Es wird deshalb um Abhülfe dieses abcheulichen Zustandes gebeten. Fast sämtliche Herren sprechen sich für die Transferirung der Thiere nach einem anderen Orte event. Leichtweighthöhle oder Neroberg aus. Die ganze Angelegenheit wird an die Fort-Commission zur Berichterstattung in nächster Sitzung verwiesen. — Dem Besuch des Herrn Kaufmann C. Acker um Erlaubniß zur Vergrößerung der Fenster in seinem Magazin soll unter dem Vorbehalte, daß den s. Z. bei der Concessionsertheilung zu dem Neubau gemachten Bedingungen genügt wird, entsprochen werden. — Ein Besuch des Herrn Architekt Friedr. Bedel um Abänderung der Fassade an seinem Neubau in der Adolphsallee wird nochmals an die Bau-Commission verwiesen. Hierauf geheime Sitzung.

* (Todesfall.) Am Sonntag verschied nach längeren Leiden Herr Landes-Inspektor Jacob Vertram von hier.

* (Realschule II. O.) In die hiesige städtische Realschule II. O. wurden mit Beginn des Wintersemesters 22 neue Schüler aufgenommen. In den Lehrkörper traten neu ein Herr Usener, früher am hiesigen Königl. Realgymnasium, und Herr Leonhard, bisher an der Vorschule der Anstalt, sowie Herr Dr. Hannappel aus Rauenthal behufs Abolvirung seines Probejahres; an die bisherige Stelle des Herrn Lehrers Leonhard an der Vorschule ist Herr Cunn von Eschenhahn berufen.

* (Auszeichnung.) Die Jury der Patent- und Musterchutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. hat dem Herrn Tapezirer L. Meis hier selbst für seine zur Ausstellung gebrachten Erfindungen „Nohhaar-Zupfmachine“, sowie „Neuerungen an Faloufäden und an Patent-Sprungfeder-Mahmen“ die bronzene Medaille zuerkannt.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma „S. Ham-burger“.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — Concert-Cyclus.) Wir mußten uns in letzter Nummer wegen Raummangels leider verlagen, unseren Lesern über die künstlerische Ausstattung des von der städtischen Cur-Direction in der bevorstehenden Winteraison beabsichtigten Cyclus von 12 Concerten ausführlichere Mittheilungen zu machen. Es folgen dieselben daher erst heute. Der orchestrale Theil des Programmes dieser Concerte wird, wie schon gesagt, aus einer Reihe classischer resp. symphonischer und anderer Ton-dichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen, darunter u. A.: J. S. Bach: Suite in D-dur, Haydn: Symphonie in B-dur, Mozart: Symphonien in G-moll und C-dur, Beethoven: Symphonien in Es-dur, B-dur, C-moll und F-dur (No. 8), Mendelssohn: Symphonie in A-moll, Schumann: Symphonien in C-dur und D-moll, Raff: „Im Sommer“, Symphonie No. 9, Rubinstein: Symphonie No. 5, Goldmark: Symphonie „Ländliche Hochzeit“, Tschaiowsky: Suite in D-moll, Brahms: Akademische Fest-Ouverture etc. Der solistische Theil dürfte den Veranstaltungen durch die Mitwirkung nachstehend verzeichneter Künstler und Künstlerinnen ein weiteres Interesse verleihen. Es sind hier gewonnen für Freitag den 4. November: Frau Annette Essipoff (Piano), Freitag den 11. November: Herr Carl Heymann, Landgraf, Hess. Hofpianist (Piano), Freitag den 18. November: Frau Pauline L'Allemand, vom Stadttheater in Frankfurt a. M. (Sopran), Freitag den 25. November: Herr Cello-Virtuose Jules de Swert, Königl. preuss. Concertmeister (Cello), Freitag den 2. December: Herr Professor Leischetzky (Piano), Freitag den 9. December: Herr Tibadar Nachsz (Violine), Freitag den 16. December: Herr F. K. Kammerfänger Gustav Walter aus Wien (Tenor) (Vieder-cyclus), Freitag den 6. Januar: Herr Kammerfänger Ed. Fehler (Bariton), Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M., Freitag den 13. Januar: Herr Marcello Rossi (Violine), Freitag den 20. Januar: Herr David Popper, k. k. Hof-Cellist (Cello), Freitag den 27. Januar: Herr Jensen (Bariton), vom Stadttheater in Köln, Freitag den 3. Februar: Das Meiningener Instrumental-Trio, bestehend aus Mitgliedern der dortigen Hoftheatercapelle. Die betreffenden Engagements-Abchlüsse sind bereits getroffen resp. in Unterhandlung. Für den Fall der Verhinderung einer der engagirten Künstlerkräfte durch Krankheit, plötzliche Unabkömmlichkeit und dergl. wird die Cur-Direction bemüht sein, entsprechenden Ersatz eintreten zu lassen. Um den Winter-Curgästen und den hiesigen Einwohnern den Besuch dieser Veranstaltungen zu erleichtern, wird ein Abonnement auf die genannten 12 Concerte zu ermäßigten Eintrittspreisen eröffnet, welche letzteren wie folgt festgesetzt sind: Ein Sitz 1. reservirter Platz 25 Mark für sämtliche 12 Concerte, 2. reservirter Platz 18 Mark und nichtreservirter Platz 10 Mark. An der Abendkasse lösen nicht abonnierte Plätze für jedes Concert: Ein Sitz 1. reservirter Platz 8 Mark, 2. reservirter Platz 2 Mark und nichtreservirter Platz 1 Mark. Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbillets nicht ausgeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden. Abonnements kann man auf der Curkasse durch Eintragung in die daselbst aufstehenden Listen vor-merken lassen, wie auch die Erheber der Curverwaltung angewiesen sind, Subscriptionen entgegenzunehmen.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches) Die allgemeine Recruteneinstellung findet be-kanntlich vom 7. — 10. Novemberstätt, doch können, ergangener Befehlg

gemäß, diejenige ausgehobenen Recruten, welchen es bis zu ihrer Einstellung an Mitteln zum Lebensunterhalte gebricht und von denen dies durch amtliche Zeugnisse bescheinigt wird, ausnahmsweise bereits am 1. October vorzeitig eingestellt werden.

(Uniformirung der Gefängnißbeamten.) Der Justizminister hat neuerdings eine Verfügung über die Uniform für die Beamten der gerichtlichen Gefängnisse, vom Gefängniß-Inspector abwärts, getroffen. Die Uniform ist darnach obligatorisch. Sie besteht aus einem Waffenrock von dunkelblauem Tuch mit weißen Metallknöpfen mit Adler ohne Umschrift, mit vorn abgerundetem Stehragen und Aufschlägen, sowie Vorstößen von carmoisinrothem Tuche, Hosen von dunkelblauem Tuch mit carmoisinrothen Streifen, Mützen nach Form der Militärmützen von dunkelblauem Tuch mit carmoisinrothem Bassepoil, der preussischen Cocarde und über derselben das kleine Wappenschild mit der Krone, sowie einem Paletot. Die Aufseher tragen Hirschfänger oder Infanterie-Säbel neuesten Modells. Die Waffenrockes goldplattirte Passanten, welche platt aufgenäht sind. Sie tragen den Säbel der Feldwebel bei den Füsilier-Bataillonen mit Vordersee von Gold und blauer Seide. Die Inspectoren tragen Epauletten mit carmoisinrothem Grunde, auf welchem das Wappenschild mit der Krone liegt, goldplattirte Epaulettretressen und den Füsilier-Offiziersäbel mit Vordersee von Gold und blauer Seide. Das silberne Vordersee darf von den Inspectoren nur getragen werden, wenn der betreffende Beamte, entweder Offizier des Verlaubtenstandes ist, oder bei der Verabschiedung aus dem Militär die Erlaubniß zum Tragen der Militär-Offizier-Uniform erhalten hat. Die Gefangenaufseherinnen haben einen dunkelblauen bis an den Hals anschließenden Rock von Wollestoff mit einfachem weissem Umschlagtragen, eine schwarze wollene Schürze und eine weiße Haube zu tragen. Für die wärmere Jahreszeit darf der Rock aus Kattun sein. Jacken sind von demselben Stoffe wie die Röcke anzufertigen und Mäntel oder Umschlagtücher müssen aus dunklem einfarbigem Stoffe gefertigt sein. Bei den Oberaufseherinnen ist der Stoff von schwarzer Farbe. Sie tragen unter dem Ueberschlagtragen und an der Haube ein hellblaues Band. Die Uniformirung tritt am 1. Januar 1882 ins Leben. Die alte Dienstkleidung darf bis zum 1. October 1882 aufgetragen werden.

(Das unterirdische Reichs-Telegraphennetz) ist jetzt fertig gestellt worden; es verbindet 221 Städte miteinander und reicht von Königsberg bis nach Stralsburg, von Breslau bis nach Gumben, von Thorn bis nach Aachen. Die Legung des ersten, von Berlin nach Halle führenden Kabels wurde im März 1876 in Angriff genommen und das letzte Kabelstück, von Köln nach Aachen reichend, ist vor drei Monaten eingebettet worden. Die Legung sämtlicher Kabelstrecken hat einen Zeitaufwand von nahezu 58 Monaten und an Geldmitteln im Ganzen die Summe von rund 30,200,000 Mark in Anspruch genommen. In Flüsse sind 70 Kabelstücke eingekauft worden.

(Die Strafen für unrichtige Angaben auf den Eisenbahn-Frachtbriefen) sind seit dem 1. d. M. durch das neue desfallige Reglement ansehnlich verstärkt worden. So muß unter Anderem derjenige, welcher nach der Betriebsordnung gänzlich verbotene oder nur bedingungsweise zugelassene Sendungen unter unrichtiger oder ungenauer Angabe aufgibt oder die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln außer Acht läßt, außer Haftung für allen entstehenden Schaden, für jedes Kilogramm des Bruttogewichts solcher Verbandsstücke eine Conventionalstrafe von 12 Mark zahlen. In allen übrigen Fällen unrichtiger Angabe ist, wenn diese keine Frachtverfälschung herbeiführt, eine Conventionalstrafe von 1 Mark pro Frachtbrief, entgegengesetzten Falles neben der nach Richtigstellung der Declaration zu berechnenden Mehrfracht eine Conventionalstrafe in doppelter Höhe dieser Mehrfracht für die ganze im Frachtbriefe angegebene Strecke zu zahlen.

(Postpaketverkehr mit Konstantinopel.) Vom 1. October ab können Postpakete ohne Werthangabe bis 3 Kilogr. nach Konstantinopel auf dem Wege über Varna befördert werden. Die Absendung findet wöchentlich zweimal in geschlossenen Packetsäcken statt. Das vom Absender im Voraus zu entrichtende Porto beträgt ohne Unterschied des Gewichts bis zur angegebenen Gewichtsgrenze 2 Mark 20 Pfg. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

(Tarif für Postpakete nach dem Auslande.) Vom 1. October ab beträgt das Porto für Postpakete ohne Werthangabe bis 3 Kilogr.: 1) nach Italien, Montenegro, Rumänien und Serbien 1 Mark 40 Pfg., 2) nach Norwegen über Kopenhagen 1 Mark 60 Pfg., 3) nach Bulgarien und Schweden 1 Mark 80 Pfg., 4) nach Egypten, und zwar nach Alexandrien 2 Mark, nach anderen ägyptischen Orten 2 Mark 20 Pfg. Das Porto ist in allen Fällen vom Absender im Voraus zu entrichten. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft. In den Tarifen für Packetsendungen nach den Nachbarländern Deutschlands treten Aenderungen nicht ein.

Vermischtes.

(Hofprädicat.) Herr Wilhelm Killius, Möbelfabrikant in Mainz, Rombacherstraße 31-33, wurde unterm 17. d. M. von dem Herzog von Nassau das Prädicat „Hoflieferant“ verliehen.

(Briefbeförderung im vorigen Jahrhundert.) In unserem Zeitalter der Telegraphen gehören unbegründete Klagen über langsame Beförderung brieflicher Nachrichten nicht zu den Seltenheiten. Es

ist in dieser Beziehung nicht ohne Nutzen, sich einmal der früheren Zeiten zu erinnern. Das bereits in No. 15 des Archivs erwähnte Jubiläumsblatt des „Hamburgischen Correspondenten“ liefert in dieser Hinsicht einen interessanten Vergleichsmassstab. In der Nummer 2 der Jubiläums-Zeitung („Aus dem ersten Decennium“) heißt es nämlich: — „Auch im Uebrigen war natürlich in einer Zeit, wo es noch keine Telegraphie gab, der Hauptvorzug eines Blattes, welches von überall her Originalberichte hatte, die größere Schnelligkeit seiner Nachrichten. Nach unseren heutigen Begriffen freilich war das „Renette“, was das Publikum durch Vermittelung des Hamburgischen Correspondenten erfuhr, schon entsetzlich alt; indeß ging die Beförderung der Briefe doch rascher und namentlich auch regelmäßiger vor sich, als Viele denken mögen. So z. B. liegen im Jahre 1740 zwischen dem Datum des Schreibens und der Veröffentlichung durch das Blatt bei Briefen aus London 8-10 Tage, aus Paris 7-12 Tage, aus St. Petersburg 17-21 Tage, aus Wien 9-12 Tage, aus Madrid 20-24 Tage, aus Rom 21-23 Tage, aus Amsterdam und dem Haag 5-6 Tage, aus Livorno 20-22 Tage, aus Konstantinopel 32-36 Tage, aus Venedig 14 Tage, aus Neapel 24 Tage, aus Kopenhagen 8 Tage, aus Stockholm 10-11 Tage, aus Warschau 14-16 Tage, aus dem Feldlager in Serbien 15 Tage, von Ispahan ein Vierteljahr. Verhältnismäßig lange unterwegs sind die Briefe aus deutschen Städten, so namentlich aus Berlin; hier ist zwischen dem Datum des Briefes und des Blattes regelmäßig ein Zwischenraum von 5-6 Tagen. Die Nachricht vom Tode Friedrich Wilhelms I. (31. Mai 1740), welche ein Berliner Brief vom 2. Juni meldet, ist in dem Blatt vom 7. Juni zu lesen und diejenige vom Tode Kaiser Karls VI. (20. October 1740), welche ein Wiener Brief vom 23. October meldet, in dem Blatte vom 1. November.“

(Ein vielbeschäftigter Stabesbeamter.) Am Donnerstag den 22. September fand in München vor dem Herrn Stabesbeamten, Rechtsrath Schrott, die 10,000ste Eheheftung statt, eine Zahl, welche noch von keinem anderen Stabesbeamten des deutschen Reiches seit Einführung des Civilstandsgesetzes erreicht worden sein. Das Münchener eine Stabesamt, welches die ganze Stadt mit 230,023 Einwohnern umfaßt, ist überhaupt das größte im Reiche, indem in allen anderen hier in Betracht kommenden Städten mehrere Stabesämter etablirt sind, so in Dresden und Breslau mit 220,216 und 272,390 Einwohnern je drei, in Hamburg mit 416,295 Einwohnern acht und in Berlin mit 1,123,571 Einwohnern fünfzehn Stabesämter.

(Wiener Herbstmoden.) Die Hutmode für den Herbst acceptirt die großen gefalteten Stoffhüte mit langer, gezogener Mandette, breiten Bändern und großem Bavolet, die uns an die Zeiten unserer selbigen Groß- und Urgroßmutter erinnern. Die Kleidermoden anlangend, scheint für diese das Genre turque in Aufnahme zu kommen. Man hat neue Diagonal-Stoffe, doppelbreit, deren eine Hälfte glatt, die andere türckisch gemustert, gestreift oder getupft ist. Die glatten Bahnen werden zu Taille und Blüschrock verwendet, die gemusterten zum Drapé, zur Madgarnitur und dem fast unerläßlichen Reverstragen. Gezogene Taillen-Draperien sind wenig modern, zumeist sieht man zu Costüms große Aufschertagen, oder auf schrägen Knöpfen Jaquets absteckende Revers mit breitem Bassepoil. Glatte Cashmirleider erfreuen sich auch für den Herbst, namentlich in olivengrün, mattgrün oder capucin einer großen Beliebtheit. Mademoiselle Marison fertigt sie mit breiten englischen Stückerien, die Rock, Polonaise und Revers umgeben. Herbstjaquets oder Dolmans sieht man vielfach aus schwarzem, auch dunkelblauem Satin oder Tuch gefertigt. Die Jaquets sind vorn offen mit untersehter Weste von absteckendem Stoff, die Dolmans mit halbweiten Aermeln und Cols cocher. Ganz neu und apart ist ein großer, fast bis zum Saume des Kleides herniedergender, anliegender Mantel aus ramagirtem Seidenstoff, reich mit spanischen Spitzen besetzt. Als Nouveauté für den Anspus der Moden präsentiren sich recht hübsche große Kragen aus farbigem Surrah, die am Halsanschnitt sechsfach gezogen sind und unten mit einer breiten, echten Spitze abschließen; gleiche Spitzen als Vorlage an den Manschetten.

(Das Diocopy.) Etwas ganz Neues und in hohem Grade Ueber-raschendes ist auf der Ausstellung für Electricität in Paris ausgestellt, eine Erfindung, welche das Telephon noch überbietet. Die erste Mittheilung darüber bringt der Pariser „Patri“. Nach der von demselben gegebenen Beschreibung ist ein Leitungsdrabt an einem kleinen, nach der Bühne eines Theaters gerichteten Objectivglas angebracht. Dieser Draht steht mit einer kleinen weißen Platte in Verbindung, die man in seinem Zimmer dabei in beliebiger Entfernung vom Theater auf einer Staffeli anbringen lassen kann. Stellt man im Zimmer vollständige Dunkelheit her, so sieht man in voller Klarheit und in treuer Wiedergabe der Farben ein genaues Bild der Decorationen und der Schauspieler, die sich auf der Bühne bewegen. So kann man, das Telephon am Ohre und den neuen Apparat vor Augen, einer Opernvorstellung gerade so gut beiwohnen, wie von einem Parquetstege im Theater aus. Die Leistung des „Diocopy“, so hat man die Erfindung getauft, grenzt ans Wunderbare. (??)

(Poësie.) Ein an Lieberschwenglichkeit leidender Barbier schwärmte einst in einer Mondnacht: „O, wäre der Mond ein Barbierbecken, ich suchte einen Kometen als Pinsel und tauchte ihn in den Schaum der Milchstraße, um das Weltall einzufarben.“

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Jason“ von Amsterdam am 22. September, Dampfer „Oder“ von Bremen und Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 23. September in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preiskiste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der **Abonnements-Preis** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30,	in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. —	„ „ „	25 „ „
„ 1 Monat	— 70	„ „ „	15 „ „

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzelne Nummern** und Belege 10 Pfennig. **Lehtere** können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg.**

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den **Lehteren** ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während **bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten** das **bisherige Verfahren** **beibehalten** bleibt.

Die **Angaben von Wohnungsveränderungen** innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, **bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht** bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbpreparaturen**, sowie alle **Rohr-stuhlflechte** schnell und billig besorgt.
 Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Serrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.** 30

Feuerfestes Ritten von zerbrochenen Glas-, Porzellan-, Marmor-, Bronze- und dgl. Gegenständen, Durchbohren, Vernieten und Uebermalen derselben; Verpackung und Transport unter Garantie von Spiegeln, Bildern und zerbrechlichen **Gegenständen** durch **J. P. F. Hastert, Kerostraße 23.** 6146

Kindergarten

Friedrichstraße 2. Friedrichstraße 2.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegen genommen durch die Vorsteherin **W. Groos**, sowie durch die Herren **Consistorialrath Ohly**, **Commerzienrath Gräber** und **Pfarrer Ziemendorf.** 6572

Ein großes **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmorplatte, ein **Eßtisch** mit fünf Einlagen und zwölf dazu gehörigen **Stühlen** sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Alles ist sehr gut erhalten. Näheres **Adelheidsstraße No. 38** im **zweiten Stoc.** 6656

Flechten, Ausschläge, Sommersprossen,
Hitzpocken, Mitfresser und Finnen, Kopf-, Bart-Schuppen und Krusten,
Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt, werden rasch und
sicher geheilt durch die



Diese ausgezeichnete, ärztlich
empfohlene Medicinal- und Toi-
lettenseife, bedeutend wirksa-
mer als alle bisherigen Theer-
seifen, erzeugt in kurzer Zeit
einen frischen, blendend weis-
sen Teint.

80 Pfg. pr. Stück v. 100 Gr. in
gelber, mit Namen und Schutzmarke versehener Enveloppe (vor Nach-
ahmungen gewarnt) in allen Apotheken und guten Drogenhandlungen.

In Wiesbaden: Droguerie **Viehoever, Dahlem & Schild, Simon, Möbus**; in Homburg: Droguerie **Kreh**;
in Hofheim und Flörsheim: Apotheker **Scherer.** 300

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet un-
bedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
Lammsstraße 13, und **H. J. Viehoever.** 4368

Abonnements-Einladung
auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1881.

30. Jahrgang.

Man abonniert bei
allen Post-Agenturen
Deutschlands,
Oesterreichs, der
Schweiz u.
für 2 Mark 50 Pfg.
für das Vierteljahr,
in Berlin bei allen
Zeitungs-
Expediteuren
für 2 Mark 40 Pfg.
vierteljährlich,
für 80 Pfg.
monatlich
einschließlich des
Bringerlohns.



Die Berliner
Gerichts-Zeitung,
in Berlin wie im
ganzen übrigen
Deutschland vor-
zugsweise in den gut
situirten Kreisen der
Beamten, Guts-
besitzer, Kaufleute,
verbreitet, ist bei
ihrer sehr großen
Auflage für Inse-
rate, deren Preis
mit 35 Pfg. für die
4gespaltene Zeile
sehr niedrig gestellt
ist, von ganz bede-
uender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor
solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die
„Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen
redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen
belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte
fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Zeitartikel über Reichs- und Landes-
gesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und
Straf-Rechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen
deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse
des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen
Rechtsfragen kostenfreien Rath erhellende Briefkasten, das anerkannt höchst
gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie be-
lehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält,
führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl
neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den ge-
lesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigen-
artige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der belieb-
testen Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen
Ereignisse. Den geehrten Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ die
ergebene Mittheilung, daß im nächsten Quartal äußerst interessante Romane
im Feuilleton veröffentlicht werden.

Kenderungshalber billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 einth.
Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne, 2 Nachttischen,
1 Koffer, 1 Garnitur: Sopha, 6 Stühle (Rips) Küchengeräthe,
2 Lachtauben mit Käfig u. 1 Lampe Steinaasse 14, 1. St. 6767

4 Pfund **Eiderdauen** sind preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Kirchhofsgasse 10, 3. Etage. 6610

Zur Anfertigung von Herrenkleidern empfiehlt sich den
geehrten Bewohnern Wiesbadens unter Zusicherung aufmerk-
samster Bedienung ergebenst
5577 **J. Blohm,** Kleidermacher, Nerostraße 34.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreht.
187 **W. Haek,** Säfnergasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steinaasse 5. 263

Bei Maler **Nolle,** Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 15063



14472

Anthracit-Kohlen,

besonders zur Feuerung amerikanischer Füllöfen sehr zu em-
pfehlen, sind in gewaschenen Rüssen vorrätig bei
352 **August Koch,** Mühlgasse 4.

Das Ausfahren von Waggons Kohlen,
sowie das Möbel-Transportiren mittelst
Rollwagen besorgt prompt und billig
4564 **Carl Blum,** Kirchgasse 43, im Storchnest.

Oefen werden gesetzt und Ofenrohr wird geliefert per
Pfund 25 Pfg. Dogheimerstraße 15. Bestellungen werden
angenommen im Kohlenlager Ecke der Karl- und Zahnstraße. 5934

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
15 **W. Münz,** Meßgergasse 30.

Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf
Verlangen abgeholt von
6410 **J. Markloff,** Hochstätte 24.

Umzüge innerhalb der Stadt, sowie das Verpacken
von Möbeln besorgt billigt
5751 **A. Lenz,** Schreiner, Faulbrunnenstraße 3.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Billig zu verkaufen
(für Forstbeamte) ein Nivellirungs-Instrument
Weilstraße 18, 2 Tr. 6380

Gutgearbeitete Kleiderschränke, ein- und zweithürig, und
eine Kommode sind zu verkaufen Helenestraße 18 in der
Ladiret-Werkstätte. 6426

Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

Eine Badewanne und ein Badesofen zu verkaufen bei
Wilh. Münz, Meßgergasse 30. 6139

Ein Schublade-Real, Mehlkasten u. zu jedem an-
nehmbaren Preise sofort abzugeben. Näheres Hellmündstraße
No. 29 c, Schreinerwerkstätte. 5845

Ein schönes Aquarium für 20 Mk. zu verkaufen. Näh.
Meßgergasse 23. 6740

Abonnementspreis vierteljährlich 3 M. 50 Pf.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird seit Anfang dieses Jahres mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche sich in dem großen Leserkreis des Blattes binnen Kurzem die allgemeinste Beliebtheit erworben hat wegen ihres reichen, der anziehendsten Unterhaltung dienenden Inhalts, aus vorzüglichen feuilletonistischen Originalbeiträgen bestehend — wir erwähnen u. A. die pikante „Zeitgeschichte in Knittelversen“ — und eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildend.

Das Letztere bringt, wie bisher, orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine ausführliche politische Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das so sehr beliebte Wochenfeuilleton, die Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der Provinz die aufmerksamste Beachtung gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren. Im Laufe des nächsten Quartals erscheint aus der Feder von L. Haidheim, der Verfasserin der mit so außergewöhnlichem Beifall aufgenommenen Erzählung „Der Fechtbruder“, wiederum ein höchst interessanter Roman: „Die Horse von Coltringen“. Von dem jetzt beginnenden Roman „Erungen“ werden die bis zum 1. October erschienenen Nummern neu hinzutretenden Abonnenten gegen Einlösung der Postquittung nachgeliefert. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1881,

Die Expedition des
„Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 M. 50 Pf.

Zu verkaufen

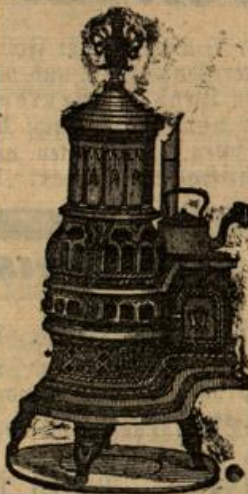
ein Divan mit Stidereien, die Lehne Büffelgeweihe, ein Toiletteschisch und ein Stuhl von Dr. Martin Luther in der Restauration Uhrthurm, Marktstraße 15. 6608

Eine Schlafzimmereinrichtung, sowie eine schwarze Garnitur mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4720

Leder-Conservirungs- & Adhäsions-Fett,
unstreitig beste Conservirung von sämmtlichem Lederzeug:
Schnur, Pferdegeschirr, Verdecke u. 40% Ersparniß
im Lederconsum.

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

4979



Amerikanische

Oefen

mit Illumination und
Ventilation,

im Gebrauch vorzüglich bei be-
deutender Kohlenersparniß,
einmalige Aufseuerung genügt für
den ganzen Winter,

in gewöhnlicher und feinsten Aus-
stattung vorrätzig bei

Bimler & Jung,
9 Langgasse 9. 3734

Verbesserte amerikanische

Regulir-Füll-Defen

mit Ventilation, Luftheizung und Wasserverdunstung,
billiger wie die bisher geführten amerikanischen Defen, empfiehlt

5737

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur
Lieferung von bucheuem und kiefernem Scheit- und
Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen be-
fähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung
auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Ruhrkohlen

bester Sorte per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark.

Wiebrich, den 18. September 1881.

6280

A. Eschbacher.

Billig zu verkaufen

ein in Eichenholz ausgeführtes Büffet nebst ditto Stühlen
Röderstraße 16. 5427

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6054

Ein großes Vogelhaus ist billig zu verkaufen bei
C. Sonnewald, Frankenstraße. 6544

Grund kann abgeladen werden zwischen Paulinen-
straße 1 und Bierstadterstraße 4. 6283

Ueber Land & Meer

nimmt hinsichtlich Größe, Schönheit und Billigkeit unter allen illustrierten Unterhaltungsblättern den ersten Rang ein. Das Quartal mit 13 Nummern von zusammen 32 Bogen oder 260 Seiten größt Folio kostet nur 3 Mark

(bei der Post Mt. 3.50), das Heft von 5 Bogen größt Folio = 10 Bogen hoch 4°, kostet nur 50 Pfennig! Und dafür bekommt der Abonnent in jeder Nummer Novellen und Romane, Unterhaltendes und Belehrendes, Darstellung der Zeitereignisse, Schilderung von Land und Leuten, sowie die bedeutendsten Werke der Kunst in prachtvollen Bildern. Eben beginnt ein neuer Jahrgang, der 24^{te}. und damit ein neues Abonnement, zu dem hiermit jede deutsche Familie, jeder Freund einer guten, interessanten und reich illustrierten Lectüre freundlichst eingeladen wird. — Bei allen Buchhandlungen und Postanstalten kann auf „Ueber Land und Meer“ abonniert werden. 6648

Frankfurter Ausstellungs-Lotterie.

- 1 Hauptgewinn im Werthe von 30,000 Mark.
- 1 ditto im Werthe von 15,000 Mark.
- 3 Hauptgewinne im Werthe von à 5000 Mark = 15,000 Mark.
- 3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mark.

1 Mark. Preis des Looses 1 Mark.

• Franto-Busendung der Loose und Ziehungs-Listen nach Erscheinen gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.)

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt a. M. (a 105/9.) 350

Ziehung am 30. September 1881.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Massage und electricische Behandlung

im „Europäischen Hof“ Vormittags von 9—12 Uhr.
6510 Dr. med. H. Mahr.

Spiel- & Galanterie-Waaren.

Jos. Fischer,

Meßgergasse 10. Meßgergasse 14.
Züher, Eimer, Bütteln, Brennen,
Mohl- & Salzfassor, Gewürzkasten,
Schliefförbe, Koffer, Waschmaschinen zc. zc.

Haar- & Küchengeräthe. 6069

Eine Schlafzimmor- und eine Ehzimmor-Einrichtung,
sowie verschiedene Garnituren Möbel sind billig zu verkaufen
Taunusstraße 39. 6326

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den
besten Preisen bezahlt von Lovitta, Goldgasse 15. 17

Aufbewahrung von Gütern und Möbel.

Meine bedeutend vergrößerten Lagerräume zur Aufbewahrung von Gütern aller Art und Mobilien (ganzer Hauswirthschaften) halte ich gegen mäßige, feste Taxen zur geneigten Benutzung empfohlen.

Sämmtliche Güter sind mit dem Momente der Einlagerung gegen Feuergefahr versichert.

L. Rettenmayer,

7 Rheinstraße 7,
Spedition-, Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,
5950 — gegründet 1847. —

Verpackung und Aufbewahrung

von Möbel, Glas und Porzellan zc.

J. & G. Adrian, Möbeltransport-Geschäft,
5463 Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Zu verkaufen

Bettstellen, Kopphaar-Matratzen, Küchenschränke, spanische Wände und 1 Plattofen mit Rohr Römerberg 1 im Laden. 6661

Geschäfts-Auflösung
von 5964
Philipp Engel,

Webergasse 3 Webergasse,
WIESBADEN.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Tapeten und Decorationen

in den neuesten Dessins und geschmackvollster Zusammenstellung von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern empfiehlt und hält in reicher Auswahl am Lager

A. Rauschenbusch,

Marktstraße 8. Marktstraße 8.

Vorjährige Muster und Rest-Parthien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 5676

Färben, Waschen, Reinigen

aller Arten Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Seide, Sammt, Federn u. u.

J. C. Böhler's Dampf-Färberei,
Marktstraße 19.

6292

Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 30 Stück Rohhaar- und Seegrasmatratzen, billigt, 2000 Stück messingene Kinderwagenbüchsen, lasse einzeln ganz billig.

neue Sendung Kinderwagen angekommen.

Reparaturen fertige in kürzester Frist.

Ph. Lendle, Tapezирer und Wagengeschäft,
Waltramstraße 29, nächst der Emserstraße.

6249

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzogl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
3717 **Justin Zintgraf,** 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlösser,
Dambachthal 8.

5291

Für Buchbinder.

Eine gute Vergoldpresse mit Zubehör billig zu verkaufen **Derrmühlgasse 3.** 6615

Gutgearbeitete Betten, schöne Auswahl, sind billig zu verkaufen **Lammsstraße 39.** 6324

Das Bank-Geschäft

von **L. Jaskewitz**

befindet sich vom 26. September ab

40 Kirchgasse 40,

eine Stiege hoch. 6725

Großes Lager in allen Arten

Wollenwaaren:

Baumwoll. Unterhosen für Herren und Damen von 65 Pf. an, baumwoll. Unterjacken in weiß und dunkel von Mt. 1 an, besonders empfehlenswerthe Merino-Jacken vorzüglicher Qualität zu Mt. 1. 20,

Arbeitswämmse von Mt. 1. 90 an,

Filz-Pantoffel mit Ledersohlen Mt. 1. 30,

Filzsohlen Mt. 1,

große Damen-Umhängetücher von Mt. 1 an, sowie Jagd- und Damen-Westen,

Flanellhemden, woll. Gesundheits-Jacken, Halbtücher in Wolle und Seide, Pulswärmer, Leibbinden u.

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

6728

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

per 1/2 Dutzend 18 Mark.

A. d. Lange,

Hemden-Fabrik,

16 Langgasse 16. 178

Strickwolle,

beste Qualitäten, einfarbig und gereift, in großer Farbauswahl,

Terneaur-, Moos-, Gobelin-, Mohair-, Rock- & Castor-Wolle

empfehle in neuer Waare.

W. Ballmann, Langgasse 13.

Das An- und Neustricken von Strümpfen, Socken und Beinlängen wird bestens besorgt. 5505

Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen

795

Chr. Pleck, Goldgasse 20.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 4844

Restauration Esser,

Schulgasse 4, Schulgasse 4,

empfiehlt guten Mittagstisch von 40 Pf. an und höher, Abendessen 30 Pf., jeden Morgen Bouillon per Tasse mit Bröbchen 10 Pf., sowie warmes Frühstück, ein gutes Glas Bier und reingehaltene Weine. Kost und Logis per Tag 1 Mark 20 Pf. 6334

Saalbau Nerothal.

Fortwährend süßer Apfelwein. 162

Süßer Apfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Gasthaus zur „Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauher Apfelwein.
Es werden Äpfel angekauft. 1773

Süßer Apfelmost

im „Storchennest“, Kirchgasse 43. 5314

Süßer Apfelwein, per Schoppen 12 Pf., 5548

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Frühäpfeln à 12 Pf. per Schoppen die ganze Woche durch zu haben bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 194

Wieder eingetroffen

ist die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst

Hausmachervurst

und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden
6559 Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Die so beliebten Thür. Knoblauch-Würstchen treffen fast jeden Tag frisch ein bei
6399 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Neue holl. Vollhäringe à 9 und 12 Pf.,
per Duzend 96 Pf. und Mt. 1.20,

nene Berl. Rollmöpse per Stück 10 Pf., per
Fäßchen Mt. 2.50,

nene russ. Sardinen per Stück 4 Pf., per
Fäßchen Mt. 2.70, 5446

nene getrocknete Stodfische (kleine Fische)
empfiehlt A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische

Kieler Delicatess-Rohess-Bückinge

empfiehlt jeden Tag frisch
5746 Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische 6560

Zeltower Nübchen

empfiehlt A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima Kalbfleisch per Pfund 46 Pf. zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Reugasse. 5272

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876

Gegründet 1836.

Aechten Weinessig,

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr b. Newwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmachessig 287

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei

- | | |
|--------------------|----------------------|
| Herrn C. Baeppler, | Herrn J. Kunz, |
| " F. Bellosa, | " J. G. Lendle, |
| " H. Bind, | " Carl Linnenkohl, |
| " Fr. Blank, | " Gg. Mades, |
| " Ed. Böhm, | " F. A. Müller, |
| " W. Braun, | " W. Müller, Bleich- |
| " Gg. Bücher, | strasse. |
| " A. Cratz, | " Ph. Nagel, |
| " F. Eisenmenger, | " J. Nauheim, |
| " Aug. Engel, | " Hch. Pfaff, |
| " P. Freißen, | " L. Pomy, |
| " Aug. Gottlieb, | " Rapp, |
| " Val. Groll, | " J. Schaab, |
| " F. Günther, | " A. Schirg, |
| " Wm. Hanson, | " A. Schirmer, |
| " Th. Hendrich, | " Carl Seel, |
| " G. v. Jan, | " Fr. Strasburger, |
| " W. Jung, | " Jac. Urban, |
| " J. C. Keiper, | " J. W. Weber, |
| " Chr. Keiper, | " Fritz Weck, |
| " Ph. Klapper, | " J. B. Weil, |
| " Wm. Knapp, | Fräul. Marg. Wolf. |
| " Aug. Kortheuer, | |

Zwei Retourbillets nach Berlin II. Classe zum
27. resp. 28. September zu
kaufen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. 6768

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“
gesucht Adolphstraße 10, 2. Stock. 6789

1/4 Platz erste Rangloge (Vorderst) abzugeben Rhein-
straße 49, erste Etage. 6609

Ein Flügel (Bechstein)

ist zu verkaufen. Preis 1350 Mark. Näh. Exped. 6073

Ein Piano kann zu Übungsstunden billig benutzt werden.
Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6723

Ein guterhaltenees Tafel-Clavier ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6714

Wegen Mangel an Platz steht ein Orgel-Pedal-Piano
zu verkaufen im „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14. 6759

Ein gutes Tafel-Clavier zu verkaufen bei
4768 Georg Schmitt, Kirchgasse 34.

Ein Flügel (Blüthner)

zu verkaufen Herrngartenstraße 2, II. 4627

Ein sehr gut erhaltener Concertflügel, Kaufpreis 2700
Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Ansehen zwischen 12
und 3 Uhr Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197

Eine große Tafelwaage (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6605

Chocolade & Cacao

aus den Fabriken von: **Ph. Suchard,**
Compagnie française,
Jos. Ph. Wagner & Co.,
Sprengel & Co.,
Gebrüder Stollwerk,

Theelager von Robert Scheibler in London,
empfehlend in frischer Sendung

6121 **Eduard Böhm,** Marktstrasse 32.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Hasen-Pasteten

à 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben.

Ferner empfehle täglich frische **Braten, Mal in Gelée,**
Mayonaisen, Vol-au-vent mit verschiedenen Füllungen,
Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Trüffelwurst,
gefochten Schinken, Blasenwurst, marinirte Fische
u. s. w.

Wilh. Abler,

Conditorei & Charcuterie,
Tannusstraße 26 und 39.

6586

Feinste Frankfurter Würstchen

empfehlend jeden Tag frisch

6687 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Freund oder Feind.

(17. Fortl.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

Walker ging in die enge, kleine Kammer und suchte, aber der Fächer wollte sich nicht finden. Beschämt, unverrichteter Sache zurückzukehren, suchte er wieder und wieder, aber mit nicht besserem Erfolge. Endlich entschloß er sich, zurückzugehen und um Licht zu bitten. Die Thüre war hinter ihm ins Schloß gefallen, er legte die Hand auf den Drücker; sie gab nicht nach; er rüttelte, stemmte sich dagegen, vergeblich; sie war fest verschlossen. In der Hoffnung, Miß Harriet werde bald wiederkehren, wartete er ein Weilchen, aber nichts ließ sich hören, und nun schloß sich auch der Laden der kleinen Fensteröffnung von außen. Jetzt war kein Zweifel, er war absichtlich hierher gelockt und eingesperrt. Zu welchem Zwecke? Das fragte er sich vergebens.

Wieder pochte und rüttelte er an der Thüre, schrie und tobte er; vergebens, Niemand hörte ihn, und die Zeit verstrich; was sollte Mißy von ihm denken, wenn er zu der verabredeten Stunde nicht an der Pforte war? Hatte man ihn entfernt, damit er den König bei der Zusammenkunft nicht störe? Aber das war unmöglich, dazu würde Miß Harriet nicht die Hand geliehen haben.

Auf alle diese Fragen gab es vorläufig für ihn keine Antwort — er mußte sich in Geduld fassen.

Nachdem Harriet den Lieutenant unschädlich gemacht hatte, meldete Vorne dem Könige, es sei ihm gelungen, den schwierigen, bedenklichen Walker zu entfernen, und er werde ihm statt seiner, wie sie am Morgen bereits verabredet, die Zigeunerin zuführen. Hoherfreut entfernte Karl seine Umgebung und erwartete Mißy.

Der Viscount hatte keine große Mühe, die an der kleinen Pforte postirte Schildwache zu entfernen. Ein Stück Geld, ein geschickt hingeworfener Wink, er möge doch seinem jungen Herrn nicht den Spaß verderben, und die Versicherung, er, der treue Freund und unzertrennliche Begleiter des jungen Königs, werde

selbst für eine Stunde den Wachtposten beziehen, thaten ihre Wirkung. Der Wachtdienst der kleinen Besatzung war angestrengt, eine Stunde der Ruhe nicht zu verachten; der Mann ging, Vorne wartete hinter der Thüre, er öffnete auf Mißy's Zeichen, nachdem er sich durch einen Ausblick überzeugt zu haben glaubte, daß sie allein sei. Als die hübsche Dirne, in der Meinung, ihren Geliebten vor sich zu haben, ihren Arm um ihn legte, konnte er nicht widerstehen, er preßte sie an sich und bezahlte diese kurze Lust mit dem Leben.

Harriet hatte in ängstlicher Spannung in ihrem Zimmer gesessen, dessen Fenster in der Nähe des großen Eingangsthores lagen; nun sie die Intrigue eingefädelt hatte, klopfte ihr Herz doch bang um den Ausgang, aber sie bezwang sich, sie durfte keine Schwäche zeigen.

Da plötzlich hörte sie Klopfen und Läuten am Thor, hörte eine Frauenstimme rufen: „Rettet den König! Lieutenant Walker ist ermordet!“ vernahm, wie die Soldaten schrien: „Die Zigeunerin!“ und errieth, daß Entsetzliches geschehen sei. Wie von Furien gejagt, stürzte sie nach den Gemächern des Königs, hörte die Berathung der Herren und führte sie über Gänge und Wendeltreppen zu der Fallthüre, durch welche man nach der Plattform gelangte. Dann flog sie zurück; sie mußte Walker befreien, mußte erfahren, was aus dem Viscount geworden war.

Die Offiziere, Soldaten und Cavaliere, welche nach der Plattform geeilt waren, bildeten eine so große Ueberzahl, daß der Kampf mit den Räubern, so heftig und verzweifelt sie sich auch wehrten, nur ein kurzer sein konnte. Wohl bluteten auch Karl's Verteidiger aus mancher Wunde, aber von seinen Verfolgern war kein einziger mit dem Leben davon gekommen.

Das Kampfgetöse war auch zu den Ohren des in der Luft schwebenden Königs gedrungen; seine letzten Kräfte zusammennehmend, rief er um Hilfe, und jetzt hörte man ihn. Seine Cavaliere eilten herbei, und vermittelt der Strickleiter, die innerhalb des zur Fallthüre führenden Ganges aufgehängt war, gelang es, ihn in die Höhe zu ziehen. Schauernd blickte er sich auf der Plattform um, auf welcher soeben das letzte Ringen stattfand.

Als Sir Ralph, den man aus tiefem Schlaf geweckt, die Plattform betrat, starrten ihm die Leichen der Zigeuner und ihrer Führer entgegen, aber auch von den Soldaten der Besatzung lagen einige todt, einige schwer verwundet am Boden.

Mit ernstem, Inmmervollem Gesichte vernahm der alte Herr die Berichte, die ihm über den nächtlichen Ueberfall erstattet wurden, sie lauteten im höchsten Grade verworren. Hier mußten, das erkannte Sir Ralph sofort, noch andere Dinge mitgespielt haben, die sich für den Augenblick seiner Wahrnehmung entzogen, und über welche nur der König und vielleicht noch andere Personen Auskunft geben konnten, die öffentlich zu befragen seine Schwierigkeiten bot.

„Lassen wir das für später, und sehen wir zunächst, was hier zu thun ist,“ sagte er abwehrend und trat zu den Todten. Der Schein der entzündeten Fackeln beleuchtete grell die jetzt so stillen Gesellen; als das rothe Licht auf Weißkopf's noch im Tode wuthverzerrtes Antlitz fiel, prallte Sir Ralph entsetzt zurück und schaute sich ängstlich nach dem Könige um.

„Sommerzet!“ flüsterete er.

„Er ist es,“ bestätigte Karl hinzutretend.

„So, so muß ich ihn wiederfinden, den einstigen treuen Freund des Hauses Stuart,“ murmelte Sir Ralph halblaut. „O, das ist der schwerste Fluch dieser unheilvollen Zeit, daß der Freund von gestern der Feind von heute wird, daß man bei Jedem, dem man wieder begegnet, fragen muß: »Freund oder Feind?«“

„Schaffet die Todten fort und schließet die Thore,“ gebot er seinen Leuten, und zu Karl gewendet, fügte er hinzu: „Geht zur Ruhe, Eure, für heute ist die Gefahr beseitigt, dafür bürgte ich mit meinem alten Kopfe. Morgen sprechen wir weiter.“

IX.

Als Mißy aus ihrer Bewußtlosigkeit erwachte, fand sie sich in einem reich ausgestatteten Gemache, auf einem schwellenden

Ruhebett. Nur langsam kehrte ihr die Erinnerung an das Geschehene zurück, als sie sich aber der jüngsten Vorgänge klar bewußt geworden, fuhr sie mit einem lauten Jammerrufe empor.

„Wo bin ich?“ rief sie. „Haben sie mich doch überwältigt und fortgeschleppt? Ist der König in ihrer Gewalt? Und wo ist er, er, mein Glück, mein Leben, das Licht meiner Augen, den sie mir ermordet, nein, den ich, ich Unselige, selbst getödtet habe!“

Sie sprang auf und sah sich in dem Gemache um. Beim Scheine der auf dem Tische brennenden Kerzen hätte sie gewahren können, daß es einer Dame gehören müsse, denn in der breiten Fensternische stand vor einem zierlich geschnittenen Sessel ein Stuhlrahmen, eine Laute lehnte nicht weit davon an der Wand. Aber sie war weder in der Gemüthsverfassung, solche Betrachtungen anzustellen, noch hätte sie genug Kenntniß der Sitten des vornehmen Lebens gehabt, um diese Anzeichen zu deuten. Sie vermochte sich nicht darüber klar zu werden, ob sie sich in einem Gefängniß oder in einer Zufluchtsstätte, bei Freunden oder Feinden befand; nur eins begriff sie; sie war auf Schloß Mount Drugeil.

Sie eilte zur Thüre und versuchte das Schloß, es gab nach, sie war also keine Gefangene; durch ein kleines, erhelltes und ebenfalls unverschlossenes Vorzimmer trat sie auf einen langen Gang, der nur spärlich erleuchtet war und in seiner geheimnißvollen Dämmerung etwas Schreckliches hatte. Von fern drang wüthes Loben und Kampfesrufe zu ihr; ein namenloses Grauen und Entsetzen erfaßte das arme Kind, jeder Schritt vorwärts konnte sie zu etwas Furchtbarem bringen, zitternd und bebend flüchtete sie in die verlassen Gemächer zurück, kauerte sich in eine Ecke, vergrub das Gesicht in den Händen und harrte dumpf und bang, was kommen werde.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Ueber ein Seitenstück zum „schlafenden Ulan“) wird der „Oberfelder Zeitung“ unterm 20. d. Mts. aus Annen bei Witten folgendes berichtet: „Gestern Mittag sank in der Grube der Zeche „Berghausburg“ hieselbst der 19jährige Schleppler Timpen-Schulte plötzlich zu Boden. Die herzu-eilenden Arbeiter fanden ihn schlafend. Er wurde sodann aus der Grube zu Tage gebracht, und man zog sofort zwei Aerzte hinzu, welche durch starkriechende Esenzen, Durchstechung der Ohrläppchen, Brechen der Fingergelenke u. dgl. ihn aus dem Schlafe zu wecken versuchten. Allein alle angewandten Mittel schlugen fehl, der junge Mann war nicht mehr zu bringen. Dieser Zustand dauert auch bis zum Abgange dieser Correspondenz (Abends 7 Uhr) noch fort. Während der 31 Stunden, die Timpen bis jetzt fest geschlafen, ist das Athmen und der Pulsschlag völlig normal. Wir haben es hier also mit derselben Erscheinung zu thun, welche f. B. an dem „schlafenden Ulan“ beobachtet wurde.“

— (Nachtheile einer künstlichen Ernährung der Säuglinge.) Einen neuen schlagenden Beweis für die schon alte, überall nahezu gleichmäßig gemachte Erfahrung, daß nämlich die Kindersterblichkeit durch künstliche Ernährung bedeutend gesteigert wird, brachte im „Medic. Correspondenzblatt“ des Württemb. ärztl. Vereins Dr. W. Kammerer. In seinem aus 18 Gemeinden mit 12,467 Seelen bestehenden Amtsbezirk starben von 577 Neugeborenen im ersten Lebensjahre 180, also nahezu ein Drittel. Von den Neugeborenen waren $\frac{1}{3}$ getödtet, $\frac{2}{3}$ künstlich aufgefüttert, von ersteren starben indessen nur $13\frac{1}{2}$ pCt., von letzteren dagegen $42\frac{1}{2}$ pCt., mithin $3\frac{1}{4}$ mal so viel. Der ganze Schaden kommt nun aber in diesen Ziffern noch keineswegs zum Ausdruck, denn sie verschweigen jene zwar unberechenbare, jedoch zweifellos große Summe von Elend, Siechthum, Krankheitsleiden und Schwäche, welche vielen überlebenden Kindern eingeplant wird, zum schweren Nachtheile der betreffenden Einzelnen, der Familie und der Gesamtheit. — Jeder Arzt weiß, wie tief und unverwundbar Entbehrungen in den ersten Jahren fast stets der ganzen Folgezeit ihren Stempel aufdrücken, so daß spätere Nachhülsen nur wenig und kaum jemals nachhaltig fruchten. Die seltenen Ausnahmen, in denen ein künstliches Aufziehen von Kindern gut angeschlagen ist oder scheint — Fälle, mit denen widerwillige Mütter ihr Gewissen zu beschwichtigen und Vorstellungen zu begegnen suchen — beweisen nichts gegen das hinlänglich festgestellte Naturgesetz. Junge Mütter können darum nicht eindringlich genug auf ihre Pflicht der Selbststillung, sofern die Fähigkeit dazu vorhanden, hingewiesen werden, auch die Hebammen wären durchweg streng anzuhalten, bei den Frauen ihres Bereichs in dieser Richtung zu wirken. Die Lasten der Gemeinden und der Vereine für Armen-, Kranken- und Invalidentpflege, die Ausgaben, die Feriencolonnen u. s. w. würden sich dann wesentlich erleichtern.

— (Gegen das Durchgehen der Wagenpferde) empfiehlt der „Landw. Anz.“ folgendes bewährte Verfahren: Man läßt um die Wagenbeschle, ca. 60 Centimeter von der Spitze entfernt, einen eisernen Ring legen, der oben eine starke Reife hat, in der sich ein zweiter Ring quer mit der

Reife spielend bewegt. Die mit Lederzeug und Schnallen versehenen beiden Enden einer starken hantenen Nothleine werden je eine in den inneren Ring der Trense der beiden Pferde eingeschnallt, die Leine doppelt durch den Ring an der Reife gezogen und vom Kutcher neben sich am Knüttelbock lose, aber gleichmäßig befestigt. Sobald die Pferde durchgehen wollen, wird die Nothleine mit einem Ruck sehr kräftig angezogen, die Pferde werden augenblicklich still stehen.

— (Das St. Gotthard-Hospiz.) Das segensbringende Hospitium auf dem St. Gotthard, dessen Gründung bis ins 14. Jahrhundert zurückgeht, soll nun innerhalb Jahresfrist auch geschlossen werden; die Kienarbeit des Durchstiches nahe ihrer Vollendung, die bequemere Straße macht das Hospiz überflüssig, denn selbst der ärmste Arbeiter wird den Berg jetzt nicht mehr übersteigen, sondern es vorziehen, ihn per Dampf zu durchreiten, die Fahrt kostet 1 Fr. für die 14 Kilometer, das erspart er an den Stiefeln. Nur dem Touristen mit dem Alpenstock in der Hand wird er ein andauernd interessanter Punkt in der großen Kette der Schweizer Gebirge bleiben. Gehört der St. Gotthard auch nicht zu den höchsten Spitzen derselben, denn in Savoyen überragt ihn der Montblanc, so behauptet er trotzdem doch den Rang eines königlichen Gebirges, weil die größten Gebirgsketten bei ihm zusammenlaufen und er gleichsam ihre Leuchte bildet. Der Berg wurde durch die im 12. Jahrhundert vom Kloster Disentis aus erbaute Capelle des heiligen Gotthard, Bischof von Hildesheim, St. Gotthard benannt. Er liegt als Gebirgsgruppe in der mittleren Reihe der Central-Alpen; man befindet sich auf ihm an einem Kreuzpunkt, von dem aus Gebirge und Flüsse in alle vier Himmelsgegenden auslaufen. Nordöstlich auf seiner Höhe entspringt der Rhein und läuft gegen Morgen, während die am Fuße der Furta entspringende Rhone nach Abend durch das Wallis läuft. Mit seinen von acht Gletschern umhangenen eisigen Höhen, seinen 17 kleinen Thälern und 30 Hochseen ist und bleibt er die Pflanzstätte der berühmtesten Alpenstraße und ist 6510 Fuß hoch. Dennoch ist es nicht der deutsch-italienisch älteste Culturweg, sondern ein verhältnismäßig jüngerer; die Longobarden sollen ihn zuerst zu einer Hauptverkehrsstraße über die Alpen gemacht und sie zu Ausfällen nach Deutschland benutzt haben. Unter der Pflanzhöhe 6443 Fuß über dem Meere liegt das Hospiz. Das älteste Hospiz wurde zur Zeit des Baseler Concils 1431 hier oben für die aus Italien kommenden Prälaten erbaut, um denselben ein Schutz und Trutz bietendes Unterkommen zu gewähren. Dann wurde es im 17. Jahrhundert durch Fr. Borromeo und den Cardinal Visconti bedeutend verbessert und erweitert; doch obwohl es von Stein und durchaus massiv errichtet, riß bei einem Orkan mit Lawinensturz ein solcher das Gebäude fort. Später wurde es dann wieder aufgebaut, von den Franzosen aber 1799 abermals zerstört und befehlt der St. Gotthard dadurch auch in der Kriegsgeschichte, in Folge jener zwischen Franzosen, Oesterreichern und Russen stattfindenden Kämpfe, namentlich durch den kühnen Zug Suwarow's, seine Berühmtheit. Die Nothwendigkeit bezog den Kanton von Tessin, dort abermals ein Hospiz zu errichten, das auf Kosten des Kantons und von milden Gaben, sowie vom italienischen Gouvernement unterhalten wurde. Es ist kein Kloster, wie das auf dem Großen Bernhard und auf dem Simplon ist; es wird nur von einem Pächter bewirtschaftet, verpflegt aber mit großartiger Liberalität jährlich im Durchschnitt ca. 14—15,000 Menschen und verabreicht unentgeltlich oft über 20,000 Rationen an Brod, Suppe und Kaffee mit einem Kostenaufwande von 18—20,000 Frs. Während der langen Reihe von Jahren hat das Hospiz daher unvergleichliche und unberechenbare Wohlthaten den vielen Reisenden, nicht nur immer den Unbemittelten, sondern auch dem Bornehmen und Reichen, vom Schneesturm Ueberfallenen und Verschlagenen, Extrapost oder per Eilwagen Fahren den geleistet; mehr als Hunderte verdanken der theilnehmenden Hilfe und Pflege, die ihnen nach schwerem Unglück zu Theil wurde, das Leben, und manche große Schenkung stieß in die Kasse des Hospiz. Die menschenfreundlichsten Wohlthaten aber spendete es ganz besonders dem Arbeiterstande aus Oberitalien, der in zahlreichen Trupps herüberkommend dort beherbergt wurde. Es wurden oft 100 und mehr solcher Wanderer in einer Nacht dort aufgenommen; da aber nur 15 Betten disponibel waren, so mußte sich der Ueberrest der Gefährdeten und Robusten es sich an einem Bund Stroh genügen lassen und that es gern, hatten sie doch ein vor Sturm und Unwetter beschirmendes Dach über sich. Schließlich müssen wir noch der herrlichen Hilfe und Rettung leistenden Neufundländer-Hunde gedenken; ihre ganze Rasse lebt in manchem Menschenherzen dankerfüllt fort, und manch junger Erdkling ist von dort als Erinnerung an die Wohlthat, die sein Ahn einst spendete, mitgenommen worden. Sie werden alle hoch im Preise gehalten; ein 6—8 Wochen alter kostet 75—100 Frs.; ein 6—8 Monate alter aber 200—400 Frs. Reminiscenzen findet man an einem an der Straße liegenden Felsstück, in das die Worte: „Suwarow Victor, 1799“ eingegraben, noch lesbar sind. Ebenso sieht man einige Minuten südlich vom Hotel, an der alten Gotthardstraße, die jetzt kaum mehr benutzte Todtenkapelle, wo sich vordem oft hochtragische Scenen abspielten, indem manch verschollener Freund oder Verwandter dort von den Seinen aufgefunden wurde.

— (Uniere Sperlinge in Australien.) Vor einer Reihe von Jahren importirte man in Australien die Sperlinge aus Europa und häßliche sie derartig, daß sogar politische Anordnungen sie schützten. Die Sperlinge acclimatisirten sich vortreflich, mehrteten sich aber so massenhaft, daß sie bald zur allgemeinen Landplage wurden. Dadurch gingen sie nicht nur des öffentlichen Schutzes verlustig, sondern die lauten Klagen der Gärtner und Farmer haben es auch dahingeführt, daß die Sperlinge jetzt in Süd-Australien und auf Neu-Seeland auf Staatskosten möglichst wieder ausgerottet werden sollen. Eine ähnliche Bewandniß hat es in Australien auch mit den importirten Kaninchen

Bekanntmachung.

Die Reichstags-Wahllisten liegen in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, am 27., 28., 29. und 30. September und am 1., 2., 3. und 4. October laufenden Jahres zu Jedermanns Einsicht offen.

Während dieser achtägigen Offenlage können Reclamationen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahllisten schriftlich vorgebracht oder bei der Bürgermeisterei zu Protocoll gegeben werden. Jeder Reclamant ist jedoch verpflichtet, die Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptungen beizubringen, falls dieselbe nicht auf Rotorität beruhen sollten.

Da nach §. 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nur Diejenigen zur Theilnahme an der Wahl zugelassen werden können, welche in der Wählerliste eingetragen sind, so liegt es im Interesse eines jeden Wahlberechtigten, sich durch Einsicht dieser Listen während deren Offenlage davon zu überzeugen, ob sein Name eingetragen steht, um eventuell veranlassen zu können, daß derselbe noch nachträglich eingetragen werde.

Wiesbaden, den 24. Sept. 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen Feuerchaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1882 in dem Rathhause, Marktstraße No. 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, den 24. Sept. 1881. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr **Philipp Landsrath** wegen Aufgabe seines Ladengeschäftes kleine Burgstraße 9 folgende Artikel:

Alle Arten Handschuhe, Portefeuille-Waaren, Reise-Recessaires, Sonnen- und Regenschirme und En-tout-cas, Herren-Cachenez, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Reisedecken und Plaids zc., Alles in größter Auswahl und bester Qualität,

in dem bezeichneten Laden gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachtsgeschenken.

Wiesbaden, den 23. September 1881.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

6672

„Schach-Spiele“

Domino's und andere Spiele in der allergrößten Auswahl bei **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12,** im „Schwarzen Bod“.

Es wird ein gebrauchter zithriger nutzbaumer oder Mahagoni-Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Adressen unter „Schrank“ erbittet man in der Exped. d. Bl. 6823

Versteigerung von Wirthschafts-Utensilien.

Freitag den 30. September und Samstag den 1. October l. J., von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, werden in dem Brauhause zum **Röhren, Gaugasse No. 73 zu Mainz**, die zur Concursmasse des Sebastian Kirn gehörigen Mobilien, als: Eichene und tannene Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Bilder, Weißzeug, 30 runde Gartentische, 10 lange ditto, 170 Gartenstühle, 2 Billards mit Queues, Tafel, Sestellen, Uhren und Kegeln, nutzbaumene Tische und Schränke, Kanape's, ein Regeltisch, ein Gläserschrank, Betten und Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, ein Kauniz von Nußholz, 1 Bronze-Lüster, 1 vollständiges Kaffee-Service, Wein- und andere Gläser, 1 Gewehrschrank mit 5 Gewehren, 1 Waage, Küchengehör zc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Mainz, 24. September 1881. Moll,
176 (D. F. 11312) Großh. Hess. Gerichtsvollzieher.

Blinden-Anstalt.

Aus einem scheidsmännischen Vergleich fünf Mark erhalten zu haben, beisehntigt dankend **Der Vorstand.** 192

Deutschkatholischer Religions-Unterricht

Mittwoch und Samstag von 2-3 Uhr in der Mittelschule auf dem Markt, Zimmer No 16. 6830

Ich empfehle eine Parthie

gestickte weisse Schürzen

für Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker

aus Stuttgart.

Neu angekommen: 600 Paar **Herrnstiefeletten** (eigenes Fabrikat), prima Kalbleder, von 7-11 Mark,

Damenstiefel in Zeug, Kid- und Seehundleder von 5 Mk. an, **Kinderstiefel** zum Knöpfen und Schnüren in großer Auswahl, **500 Paar Hauschuhe** von 1 Mk. an.

Hauptsächlich mache ich aufmerksam auf eine große Parthie starke **Arbeitsstiefel** für Männer.

Ebenso sind angekommen eine große Parthie der so beliebten **Sofarenstiefel** für Knaben von 5 Mk. 50 Pfg. an.

Mein Lager enthält ebenfalls neben starker Waare auch die feinsten **Promenadestiefel** und -Schuhe.

Der Laden befindet sich:

7 Michelsberg 7.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

6092

Elegante Möbel einer kleinen Villa preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6826

Zu verkaufen.

Ein eiserner, guterhaltener **Küchenherd**, ein **Regulir-Füllofen** (sehr groß und gut heizend), diverse **Blumen** und eine hölzerne **Bettlade** in Küchentischform zu verkaufen **Frankenstraße 22, Parterre.** 6838

Eine **Hobelbank**, sämmtl. Schreinerwerkzeug, ein neuer eleg. Nähtisch zu verkaufen **Friedrichstraße 2, Parterre links.** 6813

Gegen Blähungen, Magensäure,
Hämorrhoiden,
 Leibesverstopfung,
 Leber- und Gallenleiden,
 Unreines Blut,
 Blutandrang nach Kopf und Brust.

Nach specieller ärztlicher
 Vorschrift bereitet.

Hauptbestandtheile:
 Extracte aus schweizer Medicinal-
 kräutern.

Absolut unschädlich.



Zuträglicher und billiger als alle
Bitterwasser.

Sanft lösend.
 Für Leidende aller Altersklassen
 anwendbar.

Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche
 Urtheile aus Fachkreisen über die Wir-
 kung und Unschädlichkeit enthalten, sind
 in den nachverzeichneten Apotheken gra-
 tis zu haben. — Man verlange ausdrücklich
Apotheker Rieh. Brandt's

Schweizerpillen, welche nur in
 Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M.1 und
 kleineren Versuchs Dosen 15 Pillen à 35 Pfg.
 zu haben sind. Jede Schachtel ächter Schweizer-
 pillen muss obiges Etiquett, das weisse Schweiz-
 erkreuz in rothem Grund darstellend und den
 Namenszug des Verfertigers tragen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg, Biebrich, Wallau, Eltville, Eppstein, Hofheim, Homburg, Hadamar, Runkel, Kirberg, Camberg, Soden, Wallmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker Fuchs. (M.-No. 11,400a.) 298

Frisch eingetroffen:

- Aechte Gothaer Schinken,
- „ „ Cervelatwurst,
- „ „ Trüffel-Leberwurst,
- „ „ Leberwurst,
- „ „ Blutwurst,
- „ „ Zungenwurst,
- „ „ Sülzwurst,
- „ „ Frankfurter Würstchen.

C. Baeppler,

6850

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

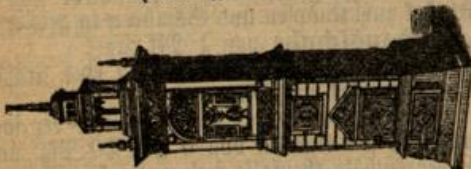
Ganzes Schmalz

per Pfund 75 Pfg. empfiehlt
 6828

L. Behrens, Langgasse 5.

Wurmbach'sche Füll-Reguliröfen

(Renaissance-Styl)



mit verbesserter Construction empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Zugleich empfehle mein Lager selbstverfertiger **Kochherde**
 in allen Größen unter Garantie. 5386

$\frac{1}{2}$ von 2 Evertischen (nebeneinander) abzugeben Wilhelmstr. 26.

Zwei $\frac{1}{4}$ **Evertischen**, nebeneinander links, gesucht.
 Näh. Adelheidstraße 14 von 9—12 Uhr. 6836

Wolle wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt Steingasse 13. 5502

Mauritiusplatz 3 Maschinenmahl der Meter 2 Pf. 9473

Oxhofte, frisch geleerte, sind zu verkaufen im Hotel
 „Zu den vier Jahreszeiten“ dahier. 6282

Drei frische **Halbstückfässer** und mehrere **Oxhofte** zu
 verkaufen im „Pfälzer Hof“. 6655

Fies unentgeltlich abzugeben Weillstraße. 16

„Mainzer Anzeiger.“

32. Jahrgang.

Anlage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller
 Tagesblätter.

Preis vierteljährig: per Post 1 Mt. 80 Pfg. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 32. Jahre er-
 scheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in
 Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außer-
 dem Coursnachrichten, Civilstands- und Marktberichte (bringen wir
 früher als alle andere hiesige Blätter), Kunst und Literatur, Ver-
 mischtes, ein Feuilleton u. c. u. und hofft so allen Ansprüchen in
 vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ beson-
 ders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste
 Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit
 20 Pfg. per Zeile berechnet und an 74 der frequentesten
 Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei
 allen Annoncen-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei
 der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Haus-
 freund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen,
 Gebichte, Preisräthsel u. c. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 17. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22.
 jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebie-
 gener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fach-
 blatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für
 sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnements-
 preis bei der Post ercl. Bestellgebühr 2 Mt. pro Quartal. — In-
 sertionspreis 20 Pfg. die viergespaltene Zeile.

Der Verleger: **J. Gottsleben,**
 Eigentümer von 74 Plakat-Anschlag-Tafeln.

Äpfel per Kpf. 35 Pfg. zu haben Moritzstraße 6
 im Seitenbau rechts. 6677

Gepflüchte **Frühäpfel** per Kumpf 30 Pfg. zu haben
 Friedrichstraße 6. 194

Gepflüchte **Karmes-Äpfel** zu haben Schachtstr. 5. 6426

Moritzstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene
 Sorten gepflüchte schöne **Äpfel** zu haben. 6817

Gepflüchte **Äpfel** und **Birnen** kumpf- und malterweise
 zu haben Häfnergasse 10. 6822

Rheinstraße 43, Parterre, sind verschiedene Sorten **Äpfel**
 zu verkaufen. 6767

Kochbirnen per Kpf. 36 Pf. zu haben Reugasse 14. 6844

Winter-Abend-Curse

für französische und englische Sprache. Gründliche Erlernung beider Sprachen nach bewährter Methode. Course für Damen und Herren per Monat 5 Mk. Beginn 1. October. 6785

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

➔ Eine gebildete Dame, Deutsche, gelehrten Alters, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht eine Dame event. Familie bevorstehenden Winter nach dem Süden zu begleiten. Offerten sub L. 63 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6627

Ein Schreiner übernimmt Auszüge, sowie das Poliren und Repariren von Möbel. Näh. Häfnergasse 10. 6148

Ein gemauertes Pferd und ein Wasserstein sind billig zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 5, Parterre. 6812

Unterricht.

Eine für höhere Töcherschulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. bei Surany & Hensel, Langgasse. 4940

Italienischer Unterricht mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache Schulberg 8, Bel-Etage. 4573

Nachhilfe für Schüler beider Gymnasien in Latein, Griechisch und Französisch, von Sexta an bis Untersecunda einbegriffen, einzeln oder 2-3 zusammen, ertheilt ein Philologe. Mittlere Preise. Näh. Exped. 6525

Ein Primaner des Gelehrten-Gymnasiums wünscht jüngeren Schülern Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Exped. 6151

Heinr. Becker'sche Musikschule

und Musiklehrer- und Lehrerinnen-Seminar. 6161

Höhere Lehranstalt für Klavierspiel, Violinspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Unterrichtsfach. Mäßiges Honorar und gewissenhafte Ueberwachung der Schüler. Anfänger können unter Aufsicht in der Anstalt üben. Prospekte und Referenzen in der Anstalt Friedrichstraße 22, II.

Musik-Unterricht

(Avis für Fremde), 6541

umfassend die höheren Stufen des Klavierspiels bis zu vollendeter Virtuosität, sowie die musikal-theoretischen Wissenschaften. Bei der Wahl eines Lehrers für die unteren Stufen ertheile gern gewissenhaften Rath.

Emil Zech, Karlstrasse 18.

Sedlmayr, Musik- und Chor-Director des Königl. Theaters, ertheilt Gesangs-Unterricht. Näh. Kapellenstraße 10. 5923

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Eine Lehrerin, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht gegen freie Station oder geringe Vergütung in einer anständigen, gebildeten Familie Clavier- und Gesang-Unterricht zu ertheilen. Gef. Offerten unter A. Z. 40 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6702

Schöne, große Packkisten und gute Packleinwand zu verkaufen Adelheidstraße 14, I., von 9-12 Uhr. 6810

Immobilien, Capitalien etc.

Besitzung Adolphshöhe.

Großes Haus mit 2 Morgen Garten, herrliche Lage, billiger Kauf. Näheres durch

C. H. Schmittus. 5605

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 3532

Die Villa Weidig, verlängerte Parkstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 627

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), belegen an der Viebricherstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Villa Kapellenstraße 37a zu verkaufen. 4815

Villa, Ecke der Bierstädter- u. Paulinenstraße 1, mit Stallung und großem Garten, zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch

J. Imand, Weillstraße 2. 184

Landhaus mit Nebenhause, Garten, Viebricher Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Eine Villa in der Blumenstraße zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4546

Villa Schöneck, Idsteinerweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht

am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Ein Hofgut zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4504

Zu vermieten.

Eine nachweislich rentable Bäckerei ist per 1. October oder später unter günstigen Bedingungen für 800 Mark jährlich zu vermieten. Offerten unter A. B. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6727

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

2700 Mk., 3000 Mk. und 6000 Mk. auf gute, erste Hypotheken zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6441

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

90,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4 1/2% auszul. R. Exp. 6442

30,000 Mark à 5% gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 Mk., auch getheilt, auf 2. Hyp. auszul. R. Exp. 6443

39-40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Curort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. R. Exp. 6444

50,000 Mark zu 5%

(event. etwas weniger) werden auf ein neues Doppelhaus als 1. Hypothek gesucht. Lage zweimal 38,000 Mark. Offerten unter A. H. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6479

Wilhelmstraße 8, Parterre, sind wegen Umzugs eine **Badewanne**, eine **Palisander-Waschtoilette**, Küchentisch (neu), Leuchter, Vasen, Gardinen, ein kleiner Marmorisch zc. zu verkaufen **Vormittags von 9—12 Uhr.** 6629

Ein **zweithüriger, feuerfester Kessenschrank** ist für 800 Mark zu verkaufen **Adelheidstraße 12, 1 St. h.** 6640

Zu verkaufen: Große **Backlisten** für Spiegel und Silber, **1 Pianinofiste** und verschiedene andere **Kisten** **Albrechtstraße 45.** 5298

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine erste **Modistin** sucht Kunden außer dem Hause. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6644

Eine **flotte Verkäuferin** sucht Stelle, am liebsten in einem Kurz- und Weißwaren-Geschäfte; dieselbe war 2^{1/2} Jahre in einem größeren hiesigen Geschäfte thätig. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6649

Ein Mädchen, auf **Mäntel** geübt, sucht **Beschäftigung.** Näh. **Wellischstraße 36, Hinterhaus.** 6848

Ein **kräftiges Mädchen** sucht noch **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** Näh. **Hellmundstraße 5, 1 St. h.** 6820

Eine **Erzieherin** (Norddeutsche) mit guten **Empfehlungen** wünscht ein **Engagement.** Näh. **Exp.** 6707

Herrschaften

es halten nur gut empfohlenes **Dienstpersonal** jeder Branche durch **Hänlein's allgemeines Bureau** in **Mainz**, **Schillerstraße 42, Eingang: kleine Langgasse.** 5445

Eine **Dame** mit guten **Empfehlungen** wünscht als **Gesellschafterin** engagirt zu werden. Näh. **Exp.** 6708

Eine **tüchtige Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Gute **Zeugnisse** stehen zur Seite. **Eintritt im October.** Näheres **Seitengasse 21.** 6711

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie, hier fremd, in allen **Haus- und Handarbeiten** gut angelehrt, sucht passende Stelle in einem **Haushalte** oder als **Zimmermädchen.** Näheres bei **Herrn Kaufmann Flohr**, **Geisbergstraße 5.** 6731

Ein von seiner **Herrschaft** empfohlenes **Mädchen** sucht zum **1. October** eine Stelle als **Hausmädchen** oder zu größeren **Kindern.** Näheres **Bierstädterstraße 8.** 6742

Ein **williges Mädchen**, welches alle **Hausarbeiten** versteht, sucht zum **1. October** eine Stelle. Näheres **Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 6849

Ein **Mädchen**, welches die **feinbürgerliche Küche** versteht und **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Tannusstraße 1, 2 Stiegen hoch links.** 6840

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht zum **1. October** wegen **Abreise** ihrer **Herrschaft** eine Stelle. Gute **Empfehlungen** stehen zur Seite. Näh. **Sonnenbergerstraße 20, Parterre.** 6833

Ein **einfaches Mädchen**, das **schön nähen und bügeln** kann, sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. **Adelheidstraße 69, 1 St. h.** 6829

Ein **anständiges Mädchen**, welches **kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, wünscht auf den **1. October** oder später Stelle, am liebsten als **Mädchen allein.** N. **Adelheidstr. 16 a, 1 St. h., von 11—12 und v. 2—4 Uhr.** 6806

Lehrlingsstelle in einem guten, größeren **Geschäfte** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6733

Ein **Gärtnergehülfe** sucht **Stellung** in einer **Privat- oder Handlungsgärtnerei** hier oder **auswärts.** Näh. **Exp.** 6724

Ein **gewandter Herrschafts-Diener** sucht Stelle. Gute **Atteste** stehen zur Seite. N. **Neckstraße 34, Part. links.** 6634

Ein **Herrschafts-Kutscher**, **verheirathet**, **29 Jahre** alt, sucht, gestützt auf **bestes Zeugnis** einer **fünffährigen Dienstzeit** von seiner jetzigen **Herrschaft** im **Reiten, Fahren** und **Serviren** empfohlen, auf **October** oder **November** **Stellung.** N. **Exp.** 6843

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau.

Eine **junge, unabhängige Frau** findet einen **guten dauernden Monatdienst.** Näh. **Exp.** 6834

Es wird ein **einfaches, fleißiges Mädchen** für **die Hausarbeit** gesucht **Marktstraße 36.** 6518

Gesucht zum **1. October** ein **Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt. Näheres **Geisbergstraße 30 im 2. Stock.** 6886

Gesucht für **sofort** ein **zuverlässiges, reinliches Mädchen** zu **3 Kindern** im **Alter** von **5^{1/2}, 3^{1/2} und 2 Jahren.** Gute **Zeugnisse** erforderlich. Näheres **Kapellenstraße 36.** 6758

Ein **perfektes Drittmädchen** oder **Kammerjungfer** zum **baldigen Eintritt** gesucht. **Gewandtheit** im **Schneidern** und **Feinbügeln** **Erforderlich.** Näheres in der **Exp. d. Bl.** 6700

Ein **Mädchen**, das **melken** kann und mit **Vieh** umzugehen **versteht**, wird gesucht **Wellischstraße 19.** 6821

Ein **einfaches Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wird gesucht **Michelsberg 1 im Seifenladen.** 6832

Gesucht

zum **8. October** eine **ganz perfekte Herrschafts-Köchin.** Nur mit den **besten Zeugnissen** versehenen mögen sich **melden.** Näh. in der **Expedition d. Bl.** 6841

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Dogheimerstraße 20.** 6842

Ich **suche** zum **1. October** eine **durchaus zuverlässige, selbstständige Köchin.** Nur solche mit **guten Zeugnissen** wollen sich **Vormittags** zwischen **9 und 12 Uhr** bei mir **melden.**

Frau D. Bieffsen, Nicolasstraße 2. 6839

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** per **1. October** c. **gesucht** von **G. Baumbach, Friedrichstraße 16.** 6798

Ein **braver Junge** kann **unentgeltlich** ein **Geschäft** erlernen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6730

Ein **tücht. Wochenschneider** gesucht **Helenestraße 24.** 6311

Ein **Knabe** von **15—17 Jahren** findet **leichten Verdienst** auf **längere Zeit.** Näh. **Webergasse 39, Parterre.** 6807

Miethcontratte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **stille Familie** sucht zum **1. October** eine **Wohnung** mit **3—4 Zimmern.** **Offerten** unter **A. W. 16** an die **Expedition** dieses **Blattes** zu **richten.** 6769

Wohnungs-Gesuch.

Ein **Herr** sucht **sogleich** oder zum **1. October** **2 bis 3** **unmöblierte Zimmer** in **gesunder Lage** **dauernd** zu **mieten**, ohne **Bedienung.** **Offerten** an **Commissionär Reil** im **„Kassauer Hof“** **erbeten.** 6635

Gesucht wird eine **möblierte Etage** von **6—7 Zimmern** mit **Küche.** **Offerten** mit **Preisangabe** **beliebe** man **unter S. H.** an die **Expedition d. Bl.** **einzusenden.** 6761

Angebote:

Karstraße 1 ist die **Bel-Etage**, **6 Zimmer** zc., zu **verm.** **1907** **Adelheidstraße 12, Bel-Etage**, ein **Salon** mit **Balkon** und **Nebenzimmer** vom **1. October** an zu **vermieten.** Näh. **5218**

Bahnhofstraße 9, II. Etage.

Adelheidstraße 15 ist ein **möbliertes Zimmer** mit **Pension** an eine **Dame** oder **Schülerin** zu **vermieten.** Näheres **daselbst** im **1. Stock.** 5767

Adelheidstraße 46, 2 St., möbliertes Zimmer zu **verm.** 6051

Abelheidstraße 16 möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu Anfang November zu verm. 6396

Abelheidstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6140

Abelheidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage Abreise halber auf 15. October anderweitig zu vermieten. 6705

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Adolphstraße 8 ist ein großes Parterre-Zimmer, fein möbliert, zu vermieten. 6182

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 4019

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 25, Bel-Etage, zwei leere Zimmer zu vermieten. Besichtigung Vormittags von 11 Uhr an. 6808

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 45

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dogheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21, Parterre. 2446

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten. Näh. daselbst im Parterre. 6611

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 55, Bel-Et., freie, gesunde Lage, zu verm. 4713

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 47

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5888

Emserstraße 75 sind 1 auch 2 möblierte Parterre-Zimmer, auf Verlangen mit Mansarde, zu vermieten. 6231

Faulbrunnenstraße 7, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6253

Faulbrunnenstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433

Feldstraße 15, eine Stiege hoch, ein schönes Zimmer an eine anständige Person auf 1. October zu vermieten. 5399

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche, und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Friedrichstraße 23 sind in der Bel-Etage 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6229

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 sind 2 hübsch möblierte Zimmer nebst möbliertes, heizbarer Mansarde zu vermieten. 5459

Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4260

Hellmundstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten. 6420

Hellmundstraße 17a ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6352

Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 6416

Hellmundstraße 29 sind auf 1. October zwei Logis mit je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 4928

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Hermannstraße 4, sind 2 schön möblierte Zimmer im 1. Stock, eines mit Balkon, jedes nahe der Gewerbeschule, einzeln, billig zu vermieten. 6613

Herrmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche nebst Zubehör zu Anfang October zu vermieten. Näheres Parterre. 5212

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 5453

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Jypel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 4814

Karlstraße 5, Parterre, sind zwei elegant möblierte Zimmer per 1. October zu vermieten; ebendasselbst eine möblierte Mansarde. 6078

Karlstraße 5 sind 2 möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Parterre. 6738

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3702

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760

Lauggasse 11, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 6577

Lauggasse 51 sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 6825

Leberberg 1, Bel-Etage,

möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4310

Leberberg 5 (Villa Albion) sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4827

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36

Louisenstraße 23 ein auch zwei schöne Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 6398

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 15512

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 960

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nikolasstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Oranienstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Keller und eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 5893

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann Pension gegeben werden. 6106

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 43, Südseite, Parterre, ist ein, auf Wunsch auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6142

Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6709

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer für 17 Mt. incl. Bedienung monatlich zu vermieten. 5094

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711
 Schulgasse 4, Brdh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915
 Schützenhoffstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480
 Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
 Schwalbacherstraße 63, 3 St., ein freundl., unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6540

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726
 Sonnenbergerstraße 37 (Villa Schönberg) sind schön möblierte Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 6377
 Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 event. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4545
 Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine frdl. Wohnung von 3 K. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626
 Taunusstraße 1, 3. Etage, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (Südseite, Winterfenster, Porzellanofen) auf Dauer zu vermieten. 4629

Taunusstraße 7, 2 Treppen,

sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 5856

7 Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6827

9 Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu verm. 6710
 Walkmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164
 Walramstraße 29 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 2 Bel-Etage-Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 5229
 Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 6774
 Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161
 Webergasse 42 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5894
 Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099
 Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4,

werden zum October möbl. Zimmer mit Pension miethsfrei. 5282
 Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 15724
 Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518
 In meinem Landhause Diebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Emsferstraße 18.

H. Fausel Wwe. 59

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42
 Möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 1, Bart. 2087
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
 Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308
 Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321
 Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867
 Zwei comfortable, möbl. Zimmer z. verm. Friedrichstr. 6, 1 St. 4444

Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Parterre 3—4 elegant eingerichtete, möblierte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres von 10—1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035
 Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 18. 4176

Ein schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, ebenso eine Mansardwohnung an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten im weißen Lamm am Markt. 6880
 Zwei schöne Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, Bel-Etage. 6898
 Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 4640
 Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Söhneinerweg 3. 4646

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 6, 2. Etage links. 4846

Eine kleine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten Dohheimerstraße 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5202

In der Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder Schöne Aussicht 6. 4908

Eine möblierte Etage von 5—7 Zimmern ist auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 3. 5549

Salon und Schlafzimmer, nach Süden gelegen, in einem Landhause zu vermieten. Näheres Expedition. 5571

Ein möbliertes Zimmer mit Pension in einem Landhaus an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 5458

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Taunusstraße 55, Bel-Etage. 5512

Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, per 1. October zu verm. Louisenstraße 12. 5796

Möblierte Wohnung,

enthaltend 5 Zimmer und Küche, nahe dem Turhause, zu vermieten. Näh. in der Exped. 6164

Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 1g, P. 6272

Zwei geräumige Parterrezimmer werden als Magazin oder zum Aufbewahren von Möbel abgegeben. Näh. Exped. 6015

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesündester Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 5966

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8. 6357

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möbliert, mit Küche und Zubehör oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

Ein möbl. Zimmer mit Pension auf 1. October zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 6533

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Wellrißstraße 39, 2 Stiegen hoch. 6721

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 43

Vom 1. October an ist Sonnenbergerstraße 49, 1 Stiege hoch, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche und Kammer, zu vermieten. 15583

Die Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39 (neue Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Keller u., große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster u., bis auf's Kleinste komfortabel und elegant möbliert, preiswürdigst zu verm. N. im Rebenhause. 1249

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möblirt zu vermieten. Stallung für vier Pferde, Remise &c. 5479

Ein großes, schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7 im 1. Stock 5939

Ein gut möblirtes Parterrezimmer ist sogleich zu vermieten Friedrichstraße 27. 6183

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör für 300 Mk., auch getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 6359

Eine schöne Bel-Etage, Centrum der Stadt, zu vermieten. Näheres Expedition. 6578

Zwei gut möblirte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 224

An **Kurfremde** sind möblirte Zimmer mit oder ohne Küche billig zu vermieten. Näh. Exped. 6198

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Grabenstraße 6, Metzgerladen. 6102

In meinem Hause Langgasse 47 sind einige Wohnungen (Hinterhaus und Seitengebäude) auf den 1. Januar zu vermieten; dieselben können von Morgens 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 6648

Jean Martin, Schützenhoffstraße 1.

In einem herrschaftlich eingerichteten Privathause der Parkstraße können zwei bis drei Personen Wohnung mit Pension zu mäßigen Preisen erhalten. Anfragen unter W. S. 22 befördert die Exped. d. Bl. 6573

Elegant möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20. 6811

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814

Möblirtes Zimmer Michelsberg 9a zu vermieten. 6845

Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei

C. Christmann sen.,

Webergasse 6. 4542

Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 5877

Der bisher von Herrn B. Leopold-Emmelhainz innegehabte **Laden Wilhelmstraße 32** ist wegen Ueberzugs in den anderen Laden desselben Hauses per 1. October cr. zu vermieten. 5289

Der von der Firma A. Schönstadt seither benutzte **Laden** in dem Guden'schen Hause **große Burgstraße 7** ist sammt geräumiger Wohnung wegen Geschäfts-Veränderung sogleich anderweit zu vermieten. Auch ist die in dem Laden befindliche sehr elegante, neue Ladeneinrichtung, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 6588

Laden in bester Geschäftslage auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße 1 im ersten Stock. 6622

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40

Nicolasstraße 5 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 564

Saalgasse 1 ist ein großer, gewölbter **Keller** zu verm. 6406
Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten 5801
Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Expedition. 6597
Ein auch zwei Herren können **Kost und Logis** erhalten kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 6633
Arbeiter finden **Kost und Logis** Michelsberg 3. 6254

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sofort oder zum 1. October zu vermieten.

See Igen, Bürgermeister. 4624

Biebrich.

Zwei elegante Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, 3 Speicherkammern, Keller u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5369

Ein Geschäftshaus in Biebrich,

in Mitte der Stadt, worin seit Jahren ein nachweislich rentables Geschäft betrieben wurde, zu jedem Geschäfte geeignet, ist Umstände halber zu vermieten oder billig zu verkaufen. Näheres alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5370

Castel bei Mainz.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Gas-Einrichtung und allen Bequemlichkeiten, vollständig neu hergerichtet, ist sogleich zu vermieten. Großer Balkon mit Aussicht auf den Rhein und das Taunus-Gebirge. Näheres beim Besitzer

F. W. Barella. 5525

Eine Dame findet gute Pension in gebildeter Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 6418

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Pension in **Mosbach** Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 20. Sept., dem Metzger Jacob Keller e. L. — Am 22. Sept., dem Tapezierer Johann Boringler e. L. — Am 20. Sept., dem Schuhmachergehilfen Wilhelm Hellmuth e. L. — Am 20. Sept., dem Schuhmacher Simon Rohrbach e. S. — Am 21. Sept., dem Fuhrknecht Jacob Weis e. S.

Aufgehoben: Der Hausdiener Georg Kriesing von Renba, Kreiseshofwege, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Margarethe Henriette Christiane Louise Ullmann von Bahelshain, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Philipp Jacob Kraß von Rüdelsheim, wohnh. zu Castel bei Mainz, früher zu Rüdelsheim wohnh., und Marie Kunigunde Magdalene Koch von Roderthörn, Königl. Württembergischen Oberamts Neckarfulm, wohnh. zu Castel, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 24. Sept., der Herrnschneider Bartholomäus Johannes Feud von Obertiefenbach, A. Kuntel, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Quirnbach von Mittelhofen, A. Rennerod, bisher dahier wohnh. — Am 24. Sept., der Maurer Carl Wilhelm Bedel von hier, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Hebwig, genannt Minna Mayer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Sept., Carl Martin, Zwillingsohn des Hausdieners Heinrich Maus, alt 3 M. 16 J. — Am 24. Sept., Catharine Johanneette Wilhelmine, T. des Tagelöhners Heinrich Maus, alt 10 M. 14 J.

Sonntliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Dmten).	837,01	836,52	836,32	836,62
Thermometer (Reaumur)	+26	+11,0	+5,4	+6,93
Dampfspannung (Bar. Dm.)	2,21	2,67	2,75	2,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	51,7	85,1	74,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	
	schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □' in par. 65°.	—	—	—	

Nachts Thau und der erste Reif.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26 September 1881.)

Adler:
Otto, Kfm., Berlin.
Brüggemann, Offiz. m. Fr., Coblenz.
Hess, Kfm., Frankfurt.
Oriolla, Fr. Gräfin m. T., Berlin.
Oriolla, Graf., Rüdeseheim.
Honsberg, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Hays, m. Fr., London.
Müller, Hauptm., Fulda.
Esenhart, Dir. m. Fr., Pyritz.
Voorhoeve, Dr. med. m. Fr., Haag.
Lemke, Kfm. m. T., New-York.
Meise, Kfm., Berlin.
Mosterts, Kfm. m. Fam., Rees.
Birron, Kfm., Aachen.
Böhr, m. Fr., Berlin.
Mack, m. Fam., Paris.
Seinner, Kfm., Hamburg.

Alteessal:

v. Lüttichau, Fr. Rittergutsb. m. Tochter, Audigust.
Marckwald, Kfm., Berlin.
Marckwald, Stud., Berlin.

Bären:

Brass, Kfm., Hamburg.
Selow, Kfm., Hamburg.
v. Schönthal, m. Fr., Thüringen.

Blocksches Haus:

Darmstädter, m. Fr., Mannheim.
Popp, Leist.
Morgenstern, m. Fam., Warschau.

Schwarzer Bock:

v. Wussow, Hauptm., Diez.
Stafford, Frl. Rent., England.

Zwei Bücke:

Langer, Fr. Dr., Leipzig.
Höfer, Idstein.

Cölnischer Hof:

Orthmeyer, Frl., Frankfurt.

Einhorn:

Thielmann, Lehrer, Schönborn.
Schmidt, Frl., Eichberg.
Berlanger, Kfm., Barmen.
Sperber, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Reichel, Fabrikb., Oberoderwitz.
Seitz, m. Fr., Wandersbeck.

Engel:

Fries, Kfm., Greiz.
v. Hacke, Hauptm., Rastatt.

Englischer Hof:

Jercke, Frankfurt.
Hieronimus, Kfm. m. Fr., Köln.
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Trier, Zweibrücken.

Grüner Wald:

Schultze, Köln.
Lotz, Kfm., Köln.
Henckel, Kfm. m. Fr., Berlin.
Rheins, Fabrikbes., Neuss.
Eberz, m. Schwester, Hadamar.
Gräser, Fr. Dr., Remagen.

Hotel „Zum Hahn“:

Walluf, Fabrikb. m. S., Frankfurt.
Buderus, Frl., Wipperfürth.

Kaiserbad:

Tennenwoxel, Dublin.

Weisse Lilien:

Schuppert, Kfm., Lennep.

Nassauer Hof:

Ihre Durchl. Fürstin Obolensky m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Ihre Durchl. Herzogin v. Pomar, Petersburg.
Se. Durchl. Herzog v. Pomar m. Bed., Petersburg.
Mellen, Dr. m. Fr., Utrecht.
Cohn, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Missner, Kfm., Stuttgart.
Ost, Kfm., Kempten.
Hanner, m. Fr., Berlin.
Fischer, Leipzig.
Hoersch, Kfm., Coblenz.
Plönnis, Gymn.-Lehr., Limburg.

Hotel du Nord:

v. Seeckt, Kfm., Stralsund.
Reimer, Fr. Hptm. m. T., Stralsund.
Ernst, Fr. m. Fam., Elberfeld.

Rhein-Hotel:

Weber, Kfm., Chemnitz.
v. Korff, Fr. Baron, Riga.
v. Rehder, Frl. Baronesse, Riga.
Valentine, Rat. m. Schw., New-York.
Shively, Frl., New-York.
Wentzel, Lieut. m. Fr., Berlin.
Brookman, Rent. m. Fr., London.
v. Recum, Baron, Kreuznach.
Steer, m. Fam., Surrey.

Zum Ritter:

Lynen, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Römerbad:

Bäcker, Kfm. m. Fr., Barmen.
Zierold, Lieut., Diedenhofen.
Bäcker, m. Fam., Rotterdam.

Rose:

Muir, Obrist m. Fr., England.
Kahn, m. Fr. u. Bed., London.
Filden, m. Fr., England.
Badendick, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Leiter, Rent. m. Fr., Rippoldsau.
Knight, Rev., England.
Krohn, Fr. m. Tochter, Paris.
v. Bayer, Offizier, Ulm.

Weisser Schwan:

Heuner, Fabrikb. m. Fr., Langenberg.
Bornemann, Frl., Langenberg.
Lücke, Magdeburg.

Hotel Spohner:

Lossen, Dr. m. Fr. u. Bd., Halle.
Rosenbaum, Rent. m. Fr. u. Bd., Amerika.
Traxers, m. Fam., Baden-Baden.

Spiegel:

Hollinworth, Fr., England.
Hollinworth, Frl., England.
Morell, England.
Baudera, m. Fr., Brasilien.

Stern:

Gehrken, Fr. Kreisger.-Rath m. Tochter, Hildesheim.
Rauchberg, Fr., Wien.

Taanus-Hotel:

Walther, Kfm. m. Fr., Naumburg.
Nieske, Bankdir. m. Fr., Dresden.
Brüll, Frankfurt.
Hamm, Kfm., Wipperfürth.
Meitens, m. 2 Töcht., Crefeld.

Hotel Triathammer:

Suth, 2 Hrn. Kfite., Köln.
Schnurfeld, Kfm., Elberfeld.
Duller, Fr., Crefeld.

Hotel Victoria:

Jordan, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Wrangell, Baron, Offiz., Petersburg.
Wrangell, Fr. Baron m. Bed., Petersburg.
Röhrig, Hotelb. m. Fr., Eisenach.
Hodding, Fr. Rent., London.
Jennings, Fr. Rent., London.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
Mühlmann, Offizier, Dresden.
Villa Germania:
Saam, Rent. m. Fr., Brasilien.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Nidelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Rumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Geim, Hellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Abelstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöpe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taanusstraße 4.

Verloofungen.

(Brüsseler 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der Ziehung am 20. September wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 620401 100,000 Fr., No. 125433 10,000 Fr., No. 133455 386959 und 621977 je 1000 Fr., No. 11054 66707 159116 232894 309390 und 556351 je 500 Fr., No. 11666 78386 99114 103844 135274 266569 319713 404817 429696 548333 585238 und 607277 je 250 Fr.

Frankfurter Course vom 24. September 1881.

Gelb.		Bechjel.
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.10—168.15 bz.
Dufaten	9 " 61—66 "	London 20.425—430 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 15—19 "	Paris 80.55 6 C.
Sovereigns	20 " 33—38 "	Wien 172.70—172.75 bz.
Imperiales	16 " 67—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 5%
Dollars in Gold	4 " 22—25 "	Reichsbank-Disconto 5%

Der Spieler.*

Ein Bild aus dem Pariser Leben.

Es ist ganz früh am Morgen in Paris. Die Straßen sind fast menschenleer, nur die Müllkarren und die Wägen holpern über das Pflaster und armes, frierendes Volk eilt zur Arbeit. Die Sonne geht auf in ihrer ganzen Morgenherrlichkeit; aber Paris, das tout Paris der großen Welt sieht nichts davon, denn tout Paris schläft noch.

Die Sonne strahlt auch durch die geöffneten Fenster des „Jockey-Club“-Hauses in ein mit fürstlicher Pracht eingerichtetes Gemach. Die Rococo-lüftres verbreiten noch ein mattrothes Licht, in den silbernen Armlämpfern auf dem grünen Tisch sind die Wachskerzen tief herabgebrannt. Spielkarten und elegante Karten sind daneben verstreut. Auf dem Buffet leuchten von kostbaren Aufsätzen Blumensträuße und abgeschälte Orangen, Speisefeste und angebrochene Weinsflaschen darum wie in einem Stillleben der Niederländer.

In einem Sessel sitzt wie leblos ein Mann mit weißem Haar, die tiefste Verzweiflung liegt auf seinem einst schön gewesenen, von Aufregungen gewühlten Gesicht. Mit irren Augen blickt er in die Morgenpracht hinaus und die rothen Morgenjonnenschlier scheinen ihm wie Blitze, die über einen mächtigen Abgrund zuden.

Draußen dämmert der Frühling; die Bäume blühen, die Vögel und die Menschen singen, und Düste ziehen durch die weiche Luft; — verzweifelt fährt der Greis sich durch das wirre Haar.

Er hat sein letztes Vermögen verspielt, und nicht das seine allein, auch seiner Kinder kleines Erbtheil. Vor ihm steht der Hunger und die Verzweiflung und das Elend! — Kalte Schweißtropfen perlen auf seiner Stirn. — Der Morgen duftet, singt und lockt, als gäbe es kein Elend auf der Welt.

Der Greis denkt an das junge Mädchen im Klosterpensionat; — morgen ist das Pensionatsgeld fällig, man stößt sie aus dem Kloster und dann, dann — — ein welkes Rosenblatt flattert vor seine Füße, — ein Schauer durchrüttelt des Greises Glieder, — langsam, ganz langsam greift er in die Tasche, etwas Bierliches wie Stahl und Eisenbein glitzert in seiner zitternden Hand, neugierig schiebt er Sonnenstrahl darüber hin, — ein Schuß tracht und blutend sinkt der Spieler zu Boden.

Trillernd steigt draußen eine Lerche in's Himmelblau, das Nöcheln des Sterbenden verhallt in ihrem Gesang. Eine Wachskerze erlöschet, — seine Seele ist bei Gott. Langsam flackern die anderen Lichter weiter, friedlich liegen die Karten auf dem Tische, ein vergessenes Goldstück schimmert auf dem Teppich, ein schmales Blutrinnsal gleitet darüber hin! — —

* Nachdruck verboten.